

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

311 (9.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Gerjos
(beurlaubt).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Ehrh.
S. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Linderspaßer,
sämtlich in Karlsruhe.

Aufgabe:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Hof- und Stammstraße- Ecke
nächst Postamt u. Markt
Bretel- u. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Wegung in Karlsruhe:
Im Bedege abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
5 seitige Nummern 5 Pfg.
6 seilige Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonnenzeile 25 Pfg.,
die Reklamenzeile 70 Pfg.

Nr. 311.

Karlsruhe, Samstag den 9. Juli 1910.

Telephon-Nr. 88.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 55.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Ausfahrt der artigen Juppel-Expedition.“ (Illustr.) — „Die
Goldinsel.“ Roman von Clark Russell. — „Zum Abschied Weingart-
ners aus Wien.“ (Illustr.) — „Das Festungsleben des deutschen
Reiches.“ (Mit Karte.) — „Der neue Oberpräsident von Schlesien.“
(Mit Bild.) — „Junggefallenstraßen.“ — „Die Fernfahrt des Mi-
litaris.“ (Mit Karte.) — „Humoristisches.“ — „Prof. Dr. Paul
Ehrlich.“ (Illustr.) — „Käselede.“

Zum 53. Geburtstag des Großherzogs.

Karlsruhe, 9. Juli. Zum dritten male begeht Groß-
herzog Friedrich II. seinen Geburtstag als Herrscher des badi-
schen Landes. Wie in den beiden Vorjahren, fern von seiner
Residenz, im schönen Schloß Eberstein, aber doch inmitten sei-
nes Volkes, umgeben von dessen Liebe und Verehrung.

Als Erbe eines geliebten und erlauchten Namens wurde
Großherzog Friedrich II. in den Tagen der Trauer um den
herrlichen Vater vom badischen Volke mit aufrichtiger Herz-
lichkeit begrüßt. Nun, da beinahe drei Jahre ruhiger Ent-
wicklung seit jener Zeit dahingegangen sind, in der die
Trauerglocken durch das Land tönten, können wir schon einen
Rückblick werfen auf die Zeit seiner Regierung. Und wir
sehen in diesem die Wege Großherzog Friedrichs I. begangen
von seinem fürstlichen Sohn, in pietätvoller Wahrung be-
stehender und bewährter Verhältnisse. Wir sehen Großherzog
Friedrich II. am Werke, wo es gilt, des Staates Wohlfahrt
und des Landes Glück zu bedenken und zu erreichen. Und aus
jeder seiner Handlungen sehen wir aufs neue das Streben, der
seinerzeit bei seinem Regierungsantritt gegebenen Zusage Er-
füllung werden zu lassen, dem hehren Beispiel seines gelieb-
ten Vaters zu folgen: gerecht im Sinne der geklärten Milde,
die von sich wie auch von jedem Bürger die unbeugsame
Achtung der Gesetze fordert; gut in seiner besonderen Förde-
rung aller Schönen und Wahren, wie sie der Ausdruck des
Bestrebens ist, das Volk auf geistige und sittliche Höhen em-
porzubringen.

Ruhig und gemessen sehen wir Großherzog Friedrich II.
seinen Weg nehmen, mit zielstrebiger Entschlossenheit, nachdrück-
lich nach überlegtem Plan, wie denn alles Sprunghafte und
Zügellose von vertrauensvollen Persönlichkeiten ferngelegt. Be-
herrscht von dem Gedanken, seinem Volke ein wahrer Führer
zu sein, hält Großherzog Friedrich II. nicht zurück, wenn es
gilt, seines Wesens starke Note den Obliegenheiten seines
fürstlichen Amtes aufzubringen. Die Gradlinigkeit und Schlich-
theit seiner Natur hat ihm hierfür in den wenigen Jahren sei-

ner Regierung das volle Vertrauen des Volkes gewonnen, das
erfüllt ist von dem Glauben an seinen Rechtschaffenheitssinn und
seinen edlen Willen. Wie denn auch ganz Deutschland gerne
bereit war, jene hehre Liebe, die es Großherzog Friedrich I.
entgegengebracht hat, auf die sympathische Gestalt seines Soh-
nes und Nachfolgers zu übertragen. Mannigfach sind die Be-
weise und Zeugnisse der Freundschaft und Hochachtung, die
Badens Großherzog auch heute, wie in vergangener Zeit, im
Ring der deutschen Lande und ihrer Fürsten genießt.

Gerade in diesem Jahre, das in wenigen Wochen unserem
Großherzogspaar das Jubeljahr der Silberhochzeit bescheert,
hat Badens Volk erhöhten Anlaß, seines Landesfürsten und
dessen von treuer Pflichterfüllung und Fürsorge besetzten Ge-
mahlin in besonderer Liebe und Verehrung zu gedenken. Möge
es Großherzog Friedrich II. beschieden sein, als weiser Wahrer
und Mehrer der geistigen und sittlichen Güter seines Volkes,
als machtvoller Förderer der wirtschaftlichen Fortentwicklung
und des Aufschwungs, noch viele Jahre glücklichen Lebens zu
herrschen, zu Badens Wohl, zu Badens Größe! Land und
Volk aber wird Treue mit Treue vergelten und fast auch
heute, am Geburtstag des Landesfürsten, seine warmen, auf-
richtigen Wünsche dahin zusammen: **Gott erhalte, Gott
schütze Großherzog Friedrich!** —

Rücktritt des Prinzen Hohenlohe vom Reichstagspräsidium.

Berlin, 8. Juli. Der Erbprinz zu Hohenlohe-Langen-
burg hat sein Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstags
niedergelegt. Die Gründe für seinen Austritt aus dem Reichs-
tagspräsidium hat er dem „Voll-Anzeiger“ zufolge in einem
längeren Schreiben dem Präsidenten Grafen Schwerin-Löwisch
mitgeteilt. Es heißt darin:

Als bei der Neuwahl des Reichstagspräsidiums im Jahre
1909 die nationalliberale Fraktion es ablehnte, aus ihrer
Mitte einen Kandidaten für das Amt des zweiten Vizeprä-
sidenten zu bezeichnen, entfiel an beachtenswerten Stellen
die Auffassung, daß die Wiederannäherung derjenigen Par-
teien, die bis zur Entscheidung über die Finanzreform in wich-
tigen politischen Fragen zusammengewirkt hatten, durch die
Bildung eines parteipolitisch einseitigen Präsidiums beim
Neubeginn der parlamentarischen Arbeiten von vornherein
ernstlich gefährdet sein würde. — Um solche Gefahr zu mil-
dern und dem Gedanken einer Wiederannäherung zu dienen,
entsprach ich damals einem von verschiedenen Seiten an mich
gerichteten Wunsch, indem ich die Kandidatur für das Amt
eines zweiten Vizepräsidenten annahm. Der Entschluß wurde
mir dadurch erleichtert, daß die Fraktion, deren Hospitant ich
bin, während der vorangegangenen parlamentarischen Kämpfe
stets eine vermittelnde Stellung eingenommen hatte. In-
zwischen haben die Vorgänge bei einer Reihe von Erziehung-

zum Reichstage und die jüngst veröffentlichte Erklärung des of-
fiziellen Organs der nationallib. Partei eine erhebliche Vertief-
ung der Gegensätze zwischen den einstigen Blodparteien gezeigt.
Der beim Beginn der Tagung gerechtfertigte Versuch, durch den
die Möglichkeit einer Wiederannäherung offen gehalten wer-
den sollte, ist gegenstandslos geworden und damit der innere
Grund für meinen damaligen Eintritt in das Präsidium fort-
gefallen. Glaube ich, in dieser Entwicklung der Dinge an
und für sich noch keinen zwingenden Grund zur Niederlegung
des einmal übernommenen Amtes erblicken zu müssen, so er-
höb sich dagegen angesichts des Inhalts und der Wirkungen
der **Borromäus-Engelika** für mich die Frage, ob in der nun
entstandenen Lage die Fortdauer meiner Zugehörigkeit zu
einem Präsidium, wie es sich durch die parteipolitische Ver-
bindung seiner Bestandteile darstellt, mit den Grundgedanken ver-
einbar ist, die mich bisher geleitet haben. Ich muß diese
Frage nach gewissenhafter Prüfung der erwählten Tatsachen
verneinen, und beehre mich deshalb ergebenst zu erklären, daß
ich hiermit das Amt eines zweiten Vizepräsidenten des
Deutschen Reichstages niederlege.

Stimmen zum Rücktritt des Prinzen Hohenlohe.

Cl. Berlin, 9. Juli. (Privat.) Freiherr v. Zedlitz-Neuharth,
der dem Prinzen Hohenlohe politisch nahe steht, äußerte sich dahin,
der Erbprinz habe sich mit der Fraktion vorher nicht besprochen. Die-
selbe Mitteilung bringt die freikonservative „Post“.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ schreibt: Es muß
weit gekommen sein, wenn der schwarz-blaue Blod selbst einem Prin-
zen Hohenlohe zuwider wird und auch Herr v. Bethmann-Hollweg
wird sich verweigert fragen, auf wen er sich eigentlich verlassen kann,
wenn selbst solche Stützen wanken. Der politische Umschwung, der
ja mit Naturnotwendigkeit kommen muß, wird durch die Demission
des Prinzen Hohenlohe nur beschleunigt werden.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ äußert sich: Hohenlohes
Erwägungen mögen vorgestern vielleicht noch Gültigkeit gehabt
haben, aber die Drehscheibe dreht sich schnell und die Wiederannä-
herung ist im besten Zuge. Die Nationalliberalen rücken in das Lager
der Reaktion ab und ein ironisches Schicksal möge es vielleicht fügen,
daß der Platz, den Prinz Hohenlohe räumt, von Herrn Paasche ein-
genommen werden wird.

Die auf nationalem Boden stehende „Nationalzeitung“
schreibt: Der Brief des Prinzen ist die schärfste Kritik unserer politi-
schen Zustände, die von einem Manne seines Namens und seiner
Stellung kommen kann.

Die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ sagt zu der De-
mission des Erbprinzen Hohenlohe: Ganz unerfindlich erscheint die Be-
rührung auf die Engelika. Dem Zentrum ist diese vorkantische Kund-
gebung gewiß nicht erwünscht gekommen und die Konservativen haben
sie mit großer Entschiedenheit zurückgewiesen. Nach allem muß man
sich bezweifeln, ob dieser Schritt schon als ein endgültiger betrachtet
werden kann. Im Augenblick ist noch nicht bekannt, welches Datum
der Brief des Prinzen trägt.

Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Der
Schritt des Erbprinzen ist eine gegen die parteipolitische Kombination
der Konservativen und des Zentrums, vor allem aber gegen das Zen-
trum selbst gerichtete Demonstration. Der Erbprinz selbst und seine
ganze Familie sind streng protestantisch, er gehört dem Evangelischen
Bunde in hervorragender Stellung an. Seine Wähler in Gotha ha-

Kollegen. Warum hatte alles so sein müssen? Was wurde
nun — und sie selbst — ihr Glück, ihre Zukunft? Wie hoch,
wie stolz und furchtlos hatte er sein geliebtes Haupt getragen,
warum nun auf einmal der zermalmen Stein, der ihn zu
Boden streckte? Hatte die Gottheit wirklich nur Freude am
Zerstören und Vernichten, gab es kein Erbarmen, keine Gnade,
keine Gerechtigkeit dort oben?!

So rangen sie beide mit ihrer Angst vor dem Kommen-
den, sie, die sich lieb hatten, sie hier, er dort — und es wäre
Hand in Hand so viel, viel leichter gewesen.

Aber Elisabeth wartete die ganzen langen Wochen der
Pflegerzeit hindurch auf ein bindendes Wort von Felix, und
er sprach es nicht. Er biß sich heimlich die Lippen wund
und schwieg. Einmal waren seine Tränen auf ihr blondes
Haupt gefallen, aber sie wußte es nicht. Sie war auf den
Knien neben seinem Lager eingeschlafen, mit der Stirn auf
seiner gefunden Hand. All das Fürchten und Harren, all
das Lügen und Heucheln machte so namenlos müde.

„Wir dürfen nicht verzagen, Kinder.“ mußte Adelgunde
wieder und wieder trösten. „Wenn der Arm steif bleibt, ist
es freilich böse, aber auch Ärzte haben sich schon geirrt. So
wie Felix reifen kann, muß er zu Thießow in den Wald.“

„Aber er wird nicht wollen.“ Sabine, er wird sich wei-
gern.“ klagte Anna-Laura mit trübem Blick. „D, er ist jetzt
so eigenförmig und sonst —“

„Ja.“ sagte Manbach ernst, „wenn Adelgunde und Pfeffer-
männchen nicht wären, müßte man verzagen, so sieht man
doch wenigstens zwei glückliche Menschenkinder. Wie froh und
harmlos lebten wir miteinander, und nun — zum Teufel,
ich habe meine Knochen wirklich lieb und gebrauche sie, aber
ehe unser Goldjunge — unser Felix — es ist zum Drein-
schlagen.“

Anna-Laura sagte nichts. Ihr schmerzliches Lächeln aber,
ihr blaßes, liebes Gesichtchen sprach deutlicher als alle
Worte. Sie verberg es längst nicht mehr, daß sie ihn lieb

hatte und bitteres Leid um ihn trug. Sie hatte gar keine
Kraft dazu. Wie brandende Wogen waren die Wogen über
ihren Zukunftsträumen zusammengeschlagen, denn jetzt wußte
sie, daß sie trotz allem Wollen, vernünftig zu sein, solche ge-
hegt hatte. Die eiserne Faust des Schicksals hatte den teuern
Mann hinabgestürzt in jähem Fall vor seinem Ausgang zur
Sonne — ihn, den Künstler von Gottes Gnaden.

Was wurde überhaupt, wenn sein Arm steif und kraftlos
blieb — der Arzt machte so wenig Hoffnung. Vergebens zer-
marterten sich die Kollegen mit Plänen für sein ferneres Le-
ben, bis sie endlich zu dem Schluß kamen, vor allen Dingen
müßte er erst gesund werden, und das konnte er nirgends be-
sorgen, als bei dem Freiherrn. Später mußte sich ein Ausweg
finden.

„Felixchen.“ sagte Adelgunde eines Tages, als sie neben
Schloßbauer saß, der jetzt das Bett schon stundenlang verlassen
durfte. „Felixchen, Sie müssen mir was versprechen.“

„I Gott behüte, Tee Tausendschön, wie Ihre himmlischen
Augen mich wieder mal anlügen — was soll es denn sein?“

„Erst versprechen, daß Sie ja sagen wollen.“

„Na, mein Herzchen.“ — er haßte nach ihrer Hand und
hielt sie fest — „da könnte ich einem so süßen, prächtigen,
klugen Frauenzimmer wie Ihnen ja meine Seele verschreiben
— das aber sollte Ihnen passen. Erst Farbe bekennen und
dann mein Ja.“

„Aber Felix, ich begreife Sie nicht, seien Sie doch lieb.“
bettelte das schöne Mädchen mit beredendem Zauber in
Stimme und Wesen. „Bin ich nicht Ihre allerbeste Freundin?
Werde ich Ihnen da etwas Schlechtes raten?“

„Adelgundchen, Helen Webster lebt und liebt noch.“

„Ganz bestimmt, um die handelt es sich nicht. Also bitte,
versprechen Sie.“

„Meinetwegen denn, Sie kleiner Quälgeist. Aber unter
Vorbehalt. Wenn es mir möglich ist, werde ich Ihren Wunsch
erfüllen. Genügt Ihnen das, Sie entsetzliche Tyrannin?“

„Nur halb, es klingt so zweideutig. Aber ich hoffe, Sie
werden vernünftig sein, unser aller Bitte erfüllen und näch-

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgfede.

(33. Fortsetzung.)

Gehorjam entfernten sich die Freunde Felix, zuletzt auch
Anna-Laura. Da schwebte ihr Name auf seinen Lippen, da
wollte er sie zurückrufen mit den süßesten, zärtlichsten Worten,
die ihm zur Verfügung standen, aber wieder besann er sich.
Er war wund und krank — wer weiß, was wurde —, durfte
er da das Mädchen an sich fesseln? Stand nicht Elisabeth die
ganze Welt offen, gerade ihr, mit ihrer Klugheit, ihrer
sanften Weiblichkeit, ihren Hausfrauentugenden? Wäre es
nicht ein Verbrechen gewesen, ihr den Weg zum Glück zu ver-
schließen? Und seine Liebesworte würden, mußten es tun.

Er deckte die Linke über die Augen und lag so — lange
— lange. Aus allen Ecken und Winkeln trochen sie heran,
die unholden Kinder der Finsternis — die Sorgen, sie sehten
sich zu ihm auf das Lager, die Daunendecke und höher, immer
höher bis auf seine Brust. Wie ihm da so eng wurde —
so weh.

Felix — das Glückstind! Da lag es, gleich einem starken
Baum, den der Blitzschlag aus heiterem Himmel traf. Nichts
hatte er als sein Können, seine Kunst — rein gar nichts, und
wenn sein Arm steif blieb, was dann?

Aber mochte es denn sein! Er würde noch einmal so
handeln — unbedenklich — er würde dem Proß wieder ins
Gesicht schlagen, der die Ehre seiner Freunde anzutasten
magte. Und doch wurde ihm so heiß — so weh —

Anna-Laura saß dicht vor seiner Türe auf der Treppe,
die anderen standen um sie her. Weiter hatten die Füße sie
nicht getragen. Das Haupt an Adelgundes Anie gelehnt, saß
sie da, klagte und weinte nicht, da drinnen aber in ihrer
Brust bohrte ein brennendes Weh.

Felix! Felix! Er war krank, er litt, war vielleicht elend
für sein Leben. Ein Duell war es gewesen, sagten die

ben vor kurzem anfänglich der Vorräum-Enzyklika eine scharfe Proklamation beschlossen. Man geht sicher nicht fehl, wenn man in diesen Momenten den hauptsächlichsten Beweggrund für den Austritt aus dem Präsidium erblickt. Dieser Schritt wird die noch andauernde, durch die Enzyklika hervorgerufene Bewegung wahrscheinlich von neuem beleben und er wird auch dem Zentrum und noch mehr den Konservativen recht unangenehm sein. Denn er beweist, wie stark auch die Politikern von so gemäßigter liberaler Gesinnung wie dem Erbprinzen die Abneigung gegen die als schwarz-blauer Block gekennzeichnete Koalition ist. Es will immerhin etwas sagen, wenn ein so gemäßigter Politiker einfach erklärt, „meine Grundsätze verbieten mir, mit Euch irgend etwas zu tun zu haben!“ Auch dem Reichskanzler wird dieser Schritt nicht unangenehm sein und ihm hoffentlich zu denken geben.

Die nationalliberale „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu dem Rücktritt Hohenzollerns: Dieser Verzicht des Erbprinzen zu Hohenzollern-Langenburg auf das Amt des Zweiten Vizepräsidenten des Deutschen Reichstages ist eine nachträgliche Rechtfertigung des Verhaltens, das die Nationalliberalen seinerzeit bei der Besetzung des Präsidiums an den Tag gelegt haben, wie sie glänzender gar nicht sein kann. Damals fehlte es nicht an Vorwürfen, die Nationalliberalen begäben sich freiwillig der Möglichkeit, zwischen den bürgerlichen Parteien die Brücken wieder herzustellen. Der Hospitant der Reichspartei, der damals in die Brezche trat und den Parteien des schwarz-blauen Blocks aus der Verlegenheit half, hat mit seiner Hilfsbereitschaft Fiasko gemacht. Aus den Worten seines Briefes an den Reichstagspräsidenten geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß die Monate seiner Präsidentenschaft ihm die Gewißheit gebracht haben, daß die Nationalliberalen nicht aus überlicher Freude oder gar aus Freude am Obstruieren aus dem Präsidium geschieden sind, sondern daß für Politiker der mittleren Linie erst dann wieder im Reichstag die Zeit gekommen sein wird, wenn der Geist, der bei der Finanzreform mächtig war, nicht mehr die Gemüter der Mehrheitsparteien beherrscht, oder wenn die Gruppen die den Block zer schlagen haben, abgewirkt haben.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Breslau, 8. Juli. (Tel.) Die Meldung, daß Domherr Jankst in Gnesen zum Weihbischof von Gnesen ernannt sei, entspricht, wie die „Schlesische Volkszeitung“ erfährt, nicht den Tatsachen. Die Ernennung eines Weihbischofs von Gnesen siehe dem Erzbischof zu und dürfte wohl nicht früher erfolgen, als bis der erzbischöfliche Stuhl von Gnesen-Posen wieder besetzt sei.

Beunruhigung des deutschen Geldmarktes.
— Berlin, 8. Juli. (Tel.) Die niederdeutsche Bank hat die hiesigen Großbanken eruchtet, zur Klärung der Verhältnisse eine durchgreifende Prüfung ihres Standes vorzunehmen. Auf Anregung der Banken hat die niederdeutsche Bank sofort die deutsche Treuhand-Gesellschaft beauftragt, diese Prüfung unverzüglich auszuführen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der niederdeutschen Bank suchen hierin das einzig richtige Mittel, den böswilligen Gerüchten erfolgreich entgegen zu treten. Sie sind zu der Überzeugung gekommen, daß die Aufnahme von Aktien für Rechnung von Angehörigen der Bank nicht gegen eine Verhängung zu schaffen, wie sie durch die inneren Verhältnisse gerechtfertigt erscheinen.

Prinz Ludwig von Bayern in Polen.
— hd Polen, 8. Juli. (Tel.) Prinz Ludwig von Bayern nahm am Anlaß der heutigen Feier des 50-jährigen Bestehens des 2. nieder-schlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47 in Polen, dessen Chef der Prinz ist, an dem Festgottesdienst und dem Regiments-Appell teil. Während des Appells hielt der Prinz eine Ansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Oberst Krüge brachte darauf ein Hoch auf den Prinzen aus, worauf ein Paradezug und die Begrüßung der ehemaligen Angehörigen des Regiments folgten. Am die Parade schloß sich ein Festessen, wobei Prinz Ludwig dem Offizier-Korps einen Tafelausflug zum Geschenk machte, der den heiligen Georg darstellt und an den Seiten Darstellungen der beiden Garnisonen Stragub und Posen zeigt. Morgen wird Prinz Ludwig einen Ausflug auf die Anstaltungsunternehmen und abends noch einem Abschiedessen im Kasino beiwohnen.

Die bayrische Steuerreform gescheitert.
— hd München, 8. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Steuer-Ausschusses der Abgeordnetenkammer gab Abgeordneter Dr. Heim die Erklärung ab, seine Partei werde unter allen Umständen an dem fünfprozentigen Tarif für die Einkommensteuer festhalten. Wenn die Reichsratskammer die Steuerreform daran scheitern lasse, so habe sie allein die Verantwortung zu tragen. Der Finanzminister erklärte, es sei ihm, daß die Steuerreform gescheitert sei. Die Vertreter der Liberalen und der freien Vereinigung schlossen sich den Erklärungen Dr. Heims an. Hierauf wurde der fünfprozentige Tarif einstimmig aufrecht erhalten. Damit ist die bayrische Steuerreform gescheitert falls die Reichsratskammer nicht noch im letzten Augenblick nachgibt.

Deisterreich-Ungarn.
Der Religionsunterricht in den Schulen.
— Wien, 8. Juli. Der Verwaltungsgerichtshof hat die Beschwerde der Freien Schule gegen das Unterrichtsministerium abge-

wiesen, indem er dessen Standpunkt als gesetzlich bezeichnet, daß Privat-schulen verpflichtet seien, mit dem Religionsunterricht Personen zu betrauen, welchen die Befähigung von der betreffenden Religionsgenossenschaft zuerkannt ist. Erst wenn die Namhaftmachung solcher Lehrpersonen von der Kirche verweigert wird, sei die Betrauung weltlicher Lehrer, die die Prüfung für den Religionsunterricht abgelegt haben, zulässig. Die beim Verwaltungsgerichtshof angefochtene Ministerialentscheidung hat gegen die Freie Schule wegen der fortgesetzten Weigerung, um die missio canonica anzugehen, die Einstellung des Gesamtunterrichts verfügt, doch wurde für die Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ausstehende Wirkung gegen diese Verfügung vom Ministerium bewilligt.

Bulgarien.
Gute auswärtige Beziehungen.
— Wien, 8. Juli. Der bulgarische Ministerpräsident Malinow erklärte in einer Unterredung mit dem Vertreter der „Politischen Korrespondenz“, das Verhältnis Bulgariens zu Oesterreich-Ungarn trage einen völlig ungetrübten und geradezu freundschaftlichen Charakter. Malinow äußerte sich überaus befriedigt und beruhigt über seine Unterredung mit dem Grafen Lehrenthal. Der allslawische Kongress in Sofia habe keinen politischen Charakter und keine Spitze gegen Oesterreich-Ungarn. Die Beziehungen zu Rumänien seien ausgezeichnet. Das Verhältnis zwischen Sofia und Konstantinopel sei tadellos. Den bulgarischen Staatsinteressen liegt die Abfertigung, einer für die Türkei günstigen Ordnung der Kretefrage entgegenzuwirken. Bulgarien sei ein anerkanntes Friedenselement und wolle es bleiben.

Frankreich.
— Paris, 8. Juli. (Tel.) Das Pariser Kriegsgericht beurteilte vier Rekruten, welche bei der Wehrzeit im Lager von Massilon die Käldehülferrolle gespielt hatten, zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu drei Jahren.

Ein Vertrauensvotum für die Regierung.
— Paris, 8. Juli. (Tel.) Der Deputierte Bouillon (Soz.) richtete in der Kammer an die Regierung eine Interpellation wegen der gegenwärtigen Verwendung von Aristokraten an Bord von französischen Dampfern. Er machte dem Unterstaatssekretär Cheron den Vorwurf, daß er sich in parteilicher Weise in den letzten Streit der eingeschriebenen Seeleute in Marseille eingemischt habe. Cheron erwiderte, er habe nur seine Pflicht getan, indem er die sozialen Gesetze zur Anwendung gebracht, die Verleugung, Anordnung zu stiften, unterbricht und die Verschärfung der Disziplinverbrecher angeordnet habe. Die Kammer nahm darauf mit 367 gegen 95 Stimmen eine Tagesordnung an, welche der Regierung das Vertrauen ausspricht.

Die Affäre Komette.
— Paris, 8. Juli. (Tel.) Die Kammer beschloß entsprechend dem Wunsche des Ministerpräsidenten, die von den Sozialisten Lehoucq und Jaoues und dem Radikalen Cecaldi eingebrachten Interpellationen über die Angelegenheit Komette nicht Montag zu erörtern. Im Gemeinderat kündigte der Sozialist Desnauz an, daß er Montag an den Polizeipräsidenten eine Anfrage richten werde über die von gewissen hohen Polizeibeamten in der Affäre Komette beobachtete Haltung.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. Juli d. J. gnädigst demogen gefunden, dem Kammerherrn Richard Freiherrn Wöllin von Wöllinsau in Orschweiler das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Stationskontrollleur Joseph Böhm in Immingen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Bahnverwalter die Stelle des Vorstehers eines Stationsamtes I zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 5. Juli d. J. wurde dem Bahnverwalter Böhm das Stationsamt Immingen übertragen und Bahnverwalter Leonhard Hirn von Wertheim nach Rehl verlegt.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli d. J. gnädigst geruht, die Zeichner Wilhelm Müller bei der Bezirksbauinspektion Karlsruhe und Karl Weigel bei der Forst- und Domänen-direktion, sowie den Zollverwalter Richard Heß in Müllingen und den Buchhalter Ludwig Kläber in Bruchsal landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. Juli d. J. wurde dem Betriebssekretär Jakob Schwab bei der Maschineninspektion Darmstadt das Stationsamt Hemsbach übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 30. Juni d. J. wurden die Regierungsbaumeister Artur Penz bei der Bahnbauinspektion Bruchsal zur Bahnbauinspektion Freiburg, Adolf Schuler bei der Bahnbauinspektion Gernsbach zur Bahnbauinspektion Mannheim und Ernst Gaber bei der Bahnbauinspektion Gernsbach zur Bahnbauinspektion III Hebelberg verlegt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 5. Juli 1910 wurde Resident Gustav Hoch in Neustadt zum Bezirksamt Staufen und Resident Karl Köber in Forberg zum Bezirksamt Neustadt verlegt.

niederzulegen sich veranlaßt sah, Herrn Richard Glöcker, Rechnungsrat a. D. in Waldshut a. Rhein, übertragen, dem Segensfänger und alten Freunde Scheffels, einem von den wenigen übrig gebliebenen Vertrauten des Dichters.

Zepelin's Studienfahrt.

W. Bergen (Norwegen), 6. Juli. Der Dampfer „Mainz“ des Norddeutschen Lloyd mit den Mitgliedern der Studientour zur Ermittlung der Möglichkeiten, mit Zepelin'schen Luftschiffen in hohen nördlichen Breiten wissenschaftliche Forschungsfahrten zu unternehmen, ist, wie telegraphisch bereits gemeldet, am 4. Juli nachmittags hier eingetroffen. An der Studientour, deren Führung Prinz Heinrich von Preußen übernommen hat, nehmen u. a. Graf Zepelin, Professor Herzog aus Stragub i. C., Professor v. Dergall aus München, Professor Miethe aus Berlin und Graf Zepelin-Trüchler aus Schlesiens teil.

Die vornehmlichste Aufgabe der Fahrt ist, festzustellen, ob sich auf Spitzbergen Buchten finden, die Luftschiffen des Zepelin'schen Systems einen sicheren und geschützten Hafen gewähren können, und die Bedingungen zu ermitteln, unter denen solche Luftschiffe auf dem Eise im Notfall oder aus Gründen wissenschaftlicher Untersuchungen zu landen vermögen, wobei hervorgehoben werden darf, daß die meteorologischen Verhältnisse des arktischen Sommers besonders günstige Bedingungen für die Motorluftschiffahrt darbieten. Um beiden Aufgaben zu genügen, wird der Dampfer „Mainz“ zunächst eine Reihe von Buchten der Westküste Spitzbergens anlaufen, darauf bis zum Eise nach Norden dampfen und alsdann an der Eisante entlang nach Südwesten, um an geeigneter Stelle durch den breiten Eisstrom an der Ostküste Grönlands, etwa in der Breite von Kap Blomard oder südlicher gegen diese grönländische Mündung vorzudringen.

Da ein eisernes Schiff von der Größe der „Mainz“ zu Fahrten ins Padeis nicht geeignet, ist ein bewährtes norwegisches Fangschiff, der hölzerne Dampfer „Phönix“ gemietet, auf den die Mitglieder übergehen, sobald das Eis die weitere Fahrt der „Mainz“ hindert. Beide Schiffe sind mit Funkenprüfeinrichtungen versehen, um sie in dauernder Verbindung zu halten, wobei zugleich Erfahrungen gesammelt werden können, ob nicht im arktischen Regionen besondere Störungen der funktentelegraphischen Verständigung eintreten werden. Graf Zepelin

Badische Chronik.

Durlach, 8. Juli. In der Nacht vom 5. auf 6. Juli wurden auf Gemachtung Langensteinbach zwei mannsbide Kitzschendämme abgejagt. Dem Eigentümer Martin Gebhardt wurde dadurch ein beträchtlicher Schaden zugefügt, zumal beide Dämme in Anhöhe abgejagt wurden und die Stämme zu Nugholz kaum noch gebraucht werden können. Als Täter sind zwei Burschen aus Langensteinbach Karl Knab und Christian Müller ermittelt worden.

B. Untergrombach (A. Bruchsal), 7. Juli. Vergangenen Samstag abend hatte der Vorstand des Veteranen-, Militär- u. Unterstützungsvereins zu einem Vortrag über Deutsch-Südwestafrika eingeladen. Als Redner war Herr Sergeant Käst, der seit 6 Jahren der Schuttruppe angehört und zurzeit hier auf Besuch weilte, gewonnen. Der Redner gab ein gutes Bild unserer Kolonie, indem er Land und Leute schilderte. Durch verschiedene Jagdtrophäen, Munition unserer Truppen, als auch der Herero und Negerlämme wurde der Vortrag veranschaulicht. Insbesondere legte der Vortragende Wert darauf zu betonen, daß das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften stets ein gutes sei, wie namentlich während der Aufstände treue Kameradschaft geherrscht hätte. An einzelnen Beispielen schilderte Redner, wie nur die deutsche Mannesucht bei manchenmal schwieriger Lage der deutschen Sache zum Sieg verholfen habe. Bei wirtschaftlich rationellem Betrieb versprach sich Redner für das Mutterland gute Erfolge. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Fabrikant Waroll, Oberlehrer Baumann und Pfarrer Werner. Am Schluß dankte namens der Eingeladenen Herr Leutnant der Inf. und Betriebsassistent Becker in erster Linie Herrn Waroll und dem Vorstand des Militärvereins, welche die Anregung gegeben, über unser Tochterland näheres zu erfahren. Herr Waroll hatte zu dem Vortrag einige Kreidezeichnungen über das Land ausgeführt. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Vortragenden beendete den schönen Abend.

E. Bad Langenbrunn, 8. Juli. Zur Vorfeier des Geburtstages des Großherzogs veranstaltete das hiesige Kasino im Badhotel gestern abend ein Festessen, wobei Herr Dr. Fiegelemer die Festrede hielt. Die eigentliche Geburtstagsfeier findet morgen in üblicher Weise statt.

§ Krautheim (A. Forberg), 7. Juli. Beim heutigen zweiten Wahlgang wurde Gemeinderat Meigner zum Bürgermeister gewählt.

§ Iffezheim (A. Raßau), 8. Juli. Auf der Straße zwischen hier und Sandweier ist am Dienstag nachmittags ein Automobil, das einem Fuhrwerk ausweichen wollte, an eine Telegraphenstange geraten. Durch den Anstoß sind der Chauffeur und ein darin sitzender Herr durch Glasplitter verletzt worden; das Automobil wurde stark beschädigt.

Freiburg, 8. Juli. In ihrer jüngsten Vollversammlung hat die Freiburger Handelskammer nach einem Bericht des Sekretärs über die Schaffhauser Tagung des internationalen Rheinischschiffahrtsverbandes Konstantin beschlossen, in diesen Verband mit einem Beitrag von 100 Mark einzutreten. Es gehören dem Verband zahlreiche Körperschaften und Interessenten an, die bereits die Summe von 41 000 Mark zum Zweck des Ausbaues der Augter Schleufe und Verbesserung von Vorprojekten bezüglich einer Durchführung der Oberreinhinnschiffahrt von Basel bis Konstantin beigetragen haben. — Das Plenum der Kammer hat laut „Karlss. Ztg.“ die von ihrem Sekretär ausgearbeiteten Statuten für die Tätigkeit der Rheinbundeskommission gutgeheißen. Diese letztere hat sich bis jetzt durchaus bewährt und zu einer Reihe von Sachangelegenheiten Stellung genommen. So u. a. zu der Frage der Gewährung der sonntäglichen Mittagspause für die Handelsangestellten. Die Handelskammer war bisher der Ansicht, daß die Bestimmung in Paragraph 139 der Gewerbeordnung, die die Gewährung einer fünfständigen Mittagspause vorschreibt, nur für die Ganztagsarbeit Gültigkeit besäße, auf die Sonntagsarbeit aber nicht plagbare. Das vom Großh. Ministerium des Innern genehmigte Freiburger Ortsstatut vom März 1903 sieht nur eine einständige Mittagspause für diejenigen Sonntage vor, an denen ein Handelsbetrieb von 11 Uhr normis bis 3 Uhr nachmittags stattfindet. Diese Regelung wird von der Gr. Fabrikinspektion angefochten und das Bezirksamt Freiburg regt eine Änderung des Ortsstatuts an. Der Stadtrat Freiburg beschloß, über die umfrittene Frage eine 11gliedrige Kommission anzuhören, in die auch vier Vertreter der selbständigen Kaufmannschaft entsendet werden sollen. Die Kammer hat vier Sachverständige dem Stadtrat benannt.

(Kappel (A. Neustadt), 8. Juli. Gestern wurde der von hier gebürtige, in der Kreis- und Pflanzanstalt in Freiburg untergebracht gewesene Georg Ganter erkrankt aufgefunden.

Donauwörthingen, 8. Juli. Karspreiber Roman Eißbe in Donauwörthingen ist am 1. Juli d. J. nach 30jähriger Dienstzeit in den Ruhestand verlegt worden. Aus diesem Anlaß wurde demselben als äußeres Zeichen der Anerkennung für seine treue Pflichterfüllung vom Fürsten zu Fürstenberg eine Brillant-Busenadel nebst eigenhändigem Glückwunschscheiben überreicht.

Wullendorf, 8. Juli. In Nach-Linz fiel das 3 Jahre alte Töchterchen des Richard Peter in den Bach und erkrankt. — In einem Anfall geistiger Störung sprang die ledige Johanna Kestle vom zweiten Stock ihrer Wohnung auf das

hat für die Studientour eine Festballon von 550 Kubikmeter, der zur Aufnahme von zwei Personen geeignet ist, zur Verfügung gestellt, mit dem Auftrage auf Spitzbergen wie auf dem Padeis, insbesondere auch Verankerungsversuche vorgenommen werden sollen.

Nach Anlaufen von Tromsø, wo der Dampfer „Phönix“ sich der Fahrt der „Mainz“ anschließen wird, soll am 12. Juli die Reise nach Spitzbergen fortgesetzt werden. Die Rückkehr der „Mainz“ nach Bremen ist für Ende August vorgesehen.

Gerichtszeitung.

hd Berlin, 9. Juli. (Tel.) Die 8. Strafkammer des Landgerichts I. hat den Amtsgerichtsbeschluss, das Heft der „Zukunft“ vom 25. Juni zu beschlagnahmen, welches den Artikel über die Schindler-Affäre enthält, aufgehoben, da das Landgericht angenommen hat, daß der Artikel nicht gegen den § 184, Abs. 1 des Strafgesetzbuches verstößt und nicht geeignet ist, bei dem geistigen Niveau, auf welchem die Leser der „Zukunft“ stehen, Anstoß zu erregen.

§ Tauberhofsheim, 8. Juli. Vor dem hiesigen Schöffengericht mußte sich der Sünder Engler wegen Körperverletzung verantworten. Wie aus früheren Mitteilungen bekannt ist, hat derselbe am 31. Mai auf dem hiesigen Marktplatz dem Redakteur Ammer vom Zentrumsblatt „Tauber- und Franzenbote“, wegen eines in dieser Zeitung erschienenen Artikels seine Meinung in recht handgreiflicher Weise klar gemacht. Das Schöffengericht bestrafte Engler mit 3 Wochen Gefängnis.

Sport-Nachrichten.

— Mannheim, 9. Juli. Der Meldeschluß zum Großen Nationalen Schwimmwettbewerb am Sonntag den 17. Juli nachmittags 3 Uhr im Eckleufkanal, zeitigte ein recht gutes Ergebnis. Von 21 Vereinen wurden zu den 22 Rennen des Programms 99 Meldungen abgegeben. Es meldeten sich die Schwimmvereine von Alton, Frankfurt, Frankfurt, Heidelberg, Seilbrunn, Karlsruhe, Mainz, Neustadt, Rottweil, Stuttgart und Mannheim. Zum Großherzogpreis haben gemeldet: Karl Lang, Josef von Mannheim und Fritz Wendenbach, Seilbrunn Mannheim; zum Schwimmen um die lange Strecke: Frank Bahnmayer-Karlsruhe und Fritz Wendenbach, Salamander-Mannheim

sten Monat zu Freiherrn von Thieslow reisen, wo Sie hoch willkommen sind.

Wertwürdig, Felix widersprach gar nicht. Er war lammfromm und gebüdig — also bereitwillig — Aelgunde jubelte. Thieslow würde und mußte einen Ausweg finden. Wenn Felix nur erst dort war, mußte alles gut werden — alles. Die arme, arme Elisabeth!

Und bei all dem Kummer immer arbeiten müssen, ohne sich etwas merken lassen zu dürfen — es war fürchterlich schwer. Wie viel besser hätte sie es doch. Adelgunde war dann später rührend dankbar und jählich gegen Anton, dessen Vergötterung sich unheimliche Dimensionen anzunehmen drohte, und durch solche Weisheit nur noch mehr geführt wurde. Und wenn sie bedachte, daß auch ihr Glück so leicht, ach so leicht hätte verloren gehen können. An einem recht dünnen, seidenen Fädchen hatte es gehangen, und es war einem Wunder gleich, daß sie es jetzt halten und hegen durfte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. In der heutigen Festvorstellung „Tannhäuser“ (Anfang sechs Uhr) erscheint die Tanzszenen des Venusbergs in einer dem Banreuther „Tannhäuser“ von 1905 nachgebildeten Form. Frau Allegri-Banz hat die Neueinstudierung geleitet.

— Heidelberg, 9. Juli. An Stelle des kürzlich verstorbenen Hofrats Hofkapellmeisters Dr. A. Obrist wurde Generalmusikdirektor Prof. Dr. Ph. Wolfrum in Heidelberg in den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins gewählt und zugleich als Vertrauensmann des Vorstandes mit dem Vorsitz in der Revisionskommission für die Gesamtausgabe der Werke Franz Liszt bestellt.

— Konstanz, 8. Juli. Das Präsidium des Schöffensbundes (Abteilung Deutschland) wurde, da der bisherige Bundesobmann dieses Ehrenamt infolge Wegzugs von Karlsruhe

Wälder herab, wodurch sie sich einen doppelten Weinbruch... Brombach (A. Lörach), 8. Juli. Das Oberbadische evangelische Kirchengesangfest findet am Sonntag den 10. ds. Mts. statt.

Donnerstag, 8. Juli. Die Erste Kammer wird den Gesetzentwurf über die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer annimmt, wird die Regierung in der Lage sein, das Finanzgesetz noch am nächsten Tage fertig zu stellen und es am Donnerstag der Zweiten Kammer vorzulegen.

Karlsruhe, 9. Juli. Als gestern in der Zweiten Kammer zu Beginn der Sitzung, wie im Verhandlungsbericht schon mitgeteilt, der Präsident auf den Geburtstag des Großherzogs hinwies und um die Genehmigung zur Abänderung eines Entwurfs des Proporzgesetzes nachsuchte, erhoben sich neben allen anderen Fraktionen die Sozialdemokraten, darunter auch der links im Rufe besonders extremer Anschauungen stehende Abgeordnete zustimmend von ihren Sitzen.

Die Feier von Großherzogs Geburtstag.

Karlsruhe, 9. Juli. Festes Jubel und Festes Jubel herrscht heute überall im badischen Lande, gilt es doch, den 53. Geburtstag Großherzogs Friedrich II. zu begehen, eine Feier, an der das ganze badische Volk teilnimmt.

Große Zapfenkreise. Die Militärkapellen, unter Führung von Leutnant Frhn. von Mühl (Kurt) zogen, begleitet von einer großen Menschenmenge, vom Kaiserplatz aus durch die Kaiser- u. Karlsfriedrichstr. nach dem Schloßplatz.

Die Festgottesdienste. In den Kirchen der Stadt nahmen teils um 9 Uhr, teils um 10 Uhr ihren Anfang. Die Spigen der staatlichen, militärischen und städtischen Behörden hatten sich dazu eingefunden, ebenso waren die Truppen zu den Gottesdiensten beordert worden.

Das Festbankett der Karlsruher Bürgerchaft. Karlsruhe, 9. Juli. In der herkömmlichen Weise dem schönen Brauch der letzten Jahre folgend, fand gestern wieder im großen, prachtvoll ausgeschmückten Saale der Festhalle das Bürger-Bankett zur Feier des Geburtstages des Großherzogs statt.

Den Trinkspruch auf den Großherzog brachte alsdann Herr Rechtsanwalt Dr. K. Gönner aus, der folgenden ausführte: In wenigen Wochen fährt es sich zum vierten Mal, daß an einem wundervoll klaren Septemberabend aus den Höhen unserer Berge vom See bis an den Main mächtige Feuerfäulen zum Himmel emporstiegen und dem erstaunt fragenden Landesfremden verkündeten: „Heute ist Großherzogs Geburtstag, der 53. Geburtstag!“

Das durch höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wird auf 9. Juli d. J. folgenden in Dienst der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: Müller, Karl, Holzhausermeister in Neustadt, Reinhard, Valentin, Waldarbeiter in Wilhelmsfeld,

Schweinlein, Matthias, Holzhauser in Kaltenbach, Ode. Malsburg, Müller, Friedrich, Holzhauser in Kaltenbach, Gemeinde Malsburg, Schüle, Jakob, Holzhausermeister in Reichenbach, Lenz, Wilhelm I., Holzhausermeister in Feldberg, Graf, Karl, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Eduard, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Karl Friedrich, Holzhauser in Feldberg, Klotter, David, Hilfsführer und Holzhausermeister in Freistett, Müller, Fridolin, Waldarbeiter in Wehr, Gaffner, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Bafel, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Kühnle, Philipp III., Holzhauser in Hohenheim, Hermann, Karl, Holzhausermeister in Bollschweil, Schmidt, Fridolin, Holzhauser in Horbach, Gemeinde Wittenbach, Wasmer, Joseph, Holzhauser in Mutterleschen, Küpper, Johann, Holzhausermeister in Indlelofen, Schmid, Matthias, Waldarbeiter in Rippoldsau, Lauer, Wilhelm, Sieder in Rappennau, Jörn, August, Güterausseher in Eubigheim, Kies, Joseph, Güterausseher in Reß, Bauer, Lorenz, Güterausseher in Heidelberg.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 9. Juli. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dusch und den Geheimrat Dr. Nicolai zur Vortragserstattung. Um 12 Uhr kehrten der Großherzog und die Großherzogin nach Schloß Oberstein zurück.

Sternschnuppenfälle. Nach der sternschnuppenarmen Zeit des Mai und Juni beginnt in Juli die bis Ende November andauernde Periode der reicheren Sternschnuppenfälle. Von den sieben mehr ausgeprägten Schwärmen des Juli, unter die sich auch schon einige Perseiden (Maximum 10. August) mischen, ist besonders derjenige bemerkenswert, dessen Körperchen in den Tagen vom 26. bis 29. Juli sichtbar werden. Die Sternschnuppen kommen dabei aus sehr verschiedenen Richtungen, am zahlreichsten aus dem Sternbild des „Schwans“, das abends hoch im Osten steht.

Zur Bekämpfung der Schundliteratur. In einem Zeitungsartikel war kürzlich der Vorschlag eines Normier-Fabrikanten gemacht worden dahingehend, daß die Warenhäuser sich in den Dienst der Bekämpfung der Schundliteratur stellen sollen. Die Warenhäuser sollen ihren Käufern statt des Rabatts gute Schriften verabfolgen. Angeregt durch diesen Artikel, will nun das Warenhaus Hermann Tieg hier vom September d. J. ab seinen Käufern freistellen, statt des Rabatts ein literarisch wertvolles Büchlein in Empfang zu nehmen. Die Auswahl der auf diese Art zu verteilenden Schriften wird von dem literarischen Sachverständigen des Arbeiterdistriktsklub besorgt werden.

Vom Fußball-Sport. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle nochmals auf einen Besuch des am morgigen Tage stattfindenden großen Sportfestes des Karlsruher Fußball-Vereins, e. V. hinzuweisen, da sich ein solcher wirklich lohnt.

Violinist. Der Pariser Violinvirtuose Silvio Floresco, der als Vertreter der bekannten Savicischen Schule an der Heidelberger Musik-Akademie wirkt, wird in diesem Sommer in der Residenz einen Kursus abhalten, in dem hauptsächlich die Savicische Lebungsweise (an der so viel moderne Virtuosen, u. a. auch der bekannte Hertenmeister der Violine, Kubelik, herangebildet worden sind) veranschaulicht werden soll.

Noch glücklich abgelassen ist gestern abend ein Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Automobil. Bei dem lebhaften Verkehr am Marktplatz bemerkte ein Radfahrer, der einem Fuhrwerk ausweichen war, das Auto nicht. Bei dem Zusammenprall flog der Radler in weitem Bogen auf die Straße, glücklicherweise ohne sich erheblich zu verletzen. Das Fahrrad wurde total zertrümmert.

de wir verjammelt sind, den 53. Geburtstag des Sohnes zu feiern. Aber weil wir die ganze Fülle der Treue und Liebe, deren sich Friedrich I. wie kaum ein anderer Herrscher seiner Zeit auf den Sohn übertragen haben, darum hat der Tag, den wir feiern und auf den schon der Ausblick auf den neuen Tag des silbernen Ehejubiläums einen hellen Schein wirft, seinen tieferen Inhalt bewahrt, er ist ein Festtag geblieben, an dem wir uns unter dem Geräusch des Alltags wieder einmal dankbar auf das befehlen, was unser ganzes badisches Volk bei aller politischen Meinungsverschiedenheit als starkes Band mit seinem Herrscherhaus für immer verknüpft. Im Urteil Karl Friedrichs und im Sohne Friedrichs I. verkörpert sich für uns heute die Erinnerung an die unergleichlichen Verdienste seines Hauses um das ganze Land. Wir wissen heute, wo wir das überreichte Ziel übersehen und die Früchte der pflichtgetreuesten Arbeit um das Wohl des Volkes und Reiches genießen, was es heißt, in nicht einmal zwei Menschenaltern seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts aus einem geographischen Begriffe eines badischen Großherzogtums einen nationalen Staat und diesem, dem die seltene Basis der markgräflichen, historischen Tradition nicht genügen konnte, eine lebhaft empfundene, erhebende, gemeinsame Geschichte als wertvollen politischen Besitz mitgegeben zu haben. Frühzeitig hat dieser Staat sich der heimatischen Interessen angenommen, nicht so sehr der ausschließlich materiellen, als von vornherein vor allem der geistigen. So war es möglich, im Südwesten des Reiches einen reichen Schatz bodenständiger und gesamtdeutscher Kultur zu heben und zu hegen.

Was endlich unsere engere Heimat vor allem auszeichnet, das ist der das ganze Berufsleben beherrschende Grundgedanke der staatsbürgerlichen Freiheit und ein Verhältnis zwischen Krone und Volk: das nicht treffender ausgedrückt werden kann, als mit jenen herrlichen Worten des Fürsten an den Landtag von 1860: „Ich kann nicht finden, daß ein feindlicher Gegensatz sei zwischen Fürstenrecht und Volksrecht; ich wollte nicht trennen, was zusammengehört und sich wechselseitig ergäut: Fürst und Volk, unaussprechlich vereint unter dem gemeinsamen, schützenden Banner einer in Wort und Tat geheiligten Verfassung.“ Außerordentlich wertvolle Erbgüter sind es also, zu deren Verwaltung Großherzog Friedrich II. berufen ist; daß ihn der Segen seines Vaters begleitet, der im Geburtsjahr des Thronerben vor dem Landtag bekannte, er bitte Gott um Erleuchtung, auf daß es ihm gelinge, seinen Sohn zu einem weisen und gerechten Fürsten zu erziehen, dessen sich wir sicher. Wir aber wollen gerne dem Fürsten, der in diesen Tagen die schönen Worte „Treue um Treue“ sprach, was an uns liegt, heute das Gelübnis der Treue erneuern und zu unserem Teil dazu beitragen, daß aus der gemeinsamen Arbeit von Fürst und Volk das Höchste hervorgeht, das Wohl des Vaterlandes!

Zum äußeren Zeichen unserer Liebe und Verehrung bitte ich Sie, altem Brauch folgend, sich zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Königl. Hoheit, unser Großherzog Friedrich II., seine erlauchte Gemahlin und das ganze Großherzogliche Haus, sie sollen leben hoch!

Die badische Fürstenhymne schloß sich direkt an die äußerst beifällig aufgenommene Rede und den Huldigungsruf auf den Großherzog an, die von der Festversammlung gemeinsam gesungen wurde. — In der Folge wechselten nun Musik, Chor- und Solovorträge. Herr Konzertsänger Adolf Müller aus Frankfurt a. M., dessen gelangliche Darbietungen hier ja bestens bekannt sind, ließ in Löwes Ballade „Der Röss“ und Lieder von Hermann, Strauß und Schumann seine hochstehende Gesangskultur aufs Beste erkennen. Das Publikum nahm die Liedervorträge, welche Herr Professor Scheidt geschmackvoll begleitete, mit lebhaftem Beifall auf, ebenso die von dem „Liebertranz“ und der „Feuerwehrkapelle“ durchaus befriedigend ausgeführten Programmnummern. So nahm auch dieses Mal die patriotische Feier einen harmonischen, gut gelungenen Verlauf.

An den Großherzog wurde folgendes Telegramm abgesandt, das Herr Stadtrat Kösch unter dem Beifall der Versammlung zur Verlesung brachte: „Euer Königlich Hoheit bringt die zur Feier des morgigen Geburtstages in der Festhalle zahlreich versammelte Bürgerchaft der Residenz in treuer und ehrfurchtsvoller Gesinnung die innigsten Glück- und Segenswünsche dar.“

Verleihung von Ehrenzeichen.

Karlsruhe, 9. Juli. Auf den 9. Juli d. J. ist den nachgenannten Arbeitern das von Seiner Königlich Hoheit dem Großherzog Friedrich I. unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs durch das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheit verliehen worden, nämlich:

I. im Betrieb der badischen Staatseisenbahnen: den Bahnarbeitern: Leopold Bub in Oberlauchringen, Johann Georg Dürmeier in Basel, Philipp Jähringer in Heidelberg, Ferdinand Gräßinger in Walsch, Joseph Huber in Offenburg, Karl Wegner in Lahr-Dinglingen, Michael Siegel in Kort, Wendelin Wörner in Appenweier;

den Bahnarbeitern: Joseph Ebel in Lunsel, August Heil in Graben, Thomas Klingmann in Hirslanden, Augustin Köhler in Baden, Felix Köhler in Detigheim, Ferdinand Kopf in Steinach, Matthias Mägerle in Göggingen, Gustav Molsch in Krozingen, Karl Platteicher in Wöllingen, Franz Pfleger in Niederbühl, Andreas Ritter in Schutterwald, Georg Scher in Reichenberg, Franz Xaver Schurr in Jösch, Michael Weber in Niederwasser, Joseph Wurth in Nalshberg, Wilhelm Zahner in Gundelsheim;

den Werkstättenarbeitern: Xaver Mal in Basel, Ludwig Bieringer, Jodor Deubel, Johann Dinger, Johann Erbacher und Karl Förstner in Karlsruhe, Georg Göbel in Mannheim, Friedrich Haas und Jakob Häfner in Karlsruhe, Martin Hant in Freiburg, Albin Hejner in Mannheim, Karl Henrich in Karlsruhe, Wilhelm Jung in Mannheim, Johann Kreis und Friedrich Kühle in Karlsruhe, Karl Köhle in Konstanz, Johann Malisch in Karlsruhe, Johann Mayer in Heidelberg, Friedrich Müller in Mannheim, Johann Georg Rüber in Freiburg, Karl Reischler in Weingarten, Christoph Reuter und Friedrich Rißler in Karlsruhe, Friedrich Rigling in Basel, Peter Risch in Lauda, Andreas Rohrer in Karlsruhe, Albert Schneider in Offenburg, Emil Schülle, Friedrich Schumacher, Ludwig Schwaiger, Johann Schwin, Gustav Stitzel, Heinrich Volkert und Karl Weiler in Karlsruhe, Anton Wiedel in Biffingen, Andreas Wifinger und Konrad Wülfel in Karlsruhe;

II. im Betrieb der Königlich Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz: dem Kostenarbeiter und Hilfswärter Georg Behmeyer in Nedarhaußen und dem Zuschläger Christoph Freiberger in Kirchheim b. H.;

III. im Dienste der Großh. Markgräflich Badischen Domänenkanzlei: dem Waldarbeiter Albrecht Wald in Daisendorf;

IV. im Dienste der Vermögensverwaltung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden: dem Redarbeiter Bernhard Borho in Durbach.

Das durch höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wird auf 9. Juli d. J. folgenden in Dienst der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: Müller, Karl, Holzhausermeister in Neustadt, Reinhard, Valentin, Waldarbeiter in Wilhelmsfeld,

Schweinlein, Matthias, Holzhauser in Kaltenbach, Ode. Malsburg, Müller, Friedrich, Holzhauser in Kaltenbach, Gemeinde Malsburg, Schüle, Jakob, Holzhausermeister in Reichenbach, Lenz, Wilhelm I., Holzhausermeister in Feldberg, Graf, Karl, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Eduard, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Karl Friedrich, Holzhauser in Feldberg, Klotter, David, Hilfsführer und Holzhausermeister in Freistett, Müller, Fridolin, Waldarbeiter in Wehr, Gaffner, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Bafel, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Kühnle, Philipp III., Holzhauser in Hohenheim, Hermann, Karl, Holzhausermeister in Bollschweil, Schmidt, Fridolin, Holzhauser in Horbach, Gemeinde Wittenbach, Wasmer, Joseph, Holzhauser in Mutterleschen, Küpper, Johann, Holzhausermeister in Indlelofen, Schmid, Matthias, Waldarbeiter in Rippoldsau, Lauer, Wilhelm, Sieder in Rappennau, Jörn, August, Güterausseher in Eubigheim, Kies, Joseph, Güterausseher in Reß, Bauer, Lorenz, Güterausseher in Heidelberg.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 9. Juli. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dusch und den Geheimrat Dr. Nicolai zur Vortragserstattung. Um 12 Uhr kehrten der Großherzog und die Großherzogin nach Schloß Oberstein zurück.

Sternschnuppenfälle. Nach der sternschnuppenarmen Zeit des Mai und Juni beginnt in Juli die bis Ende November andauernde Periode der reicheren Sternschnuppenfälle. Von den sieben mehr ausgeprägten Schwärmen des Juli, unter die sich auch schon einige Perseiden (Maximum 10. August) mischen, ist besonders derjenige bemerkenswert, dessen Körperchen in den Tagen vom 26. bis 29. Juli sichtbar werden. Die Sternschnuppen kommen dabei aus sehr verschiedenen Richtungen, am zahlreichsten aus dem Sternbild des „Schwans“, das abends hoch im Osten steht.

Schweinlein, Matthias, Holzhauser in Kaltenbach, Ode. Malsburg, Müller, Friedrich, Holzhauser in Kaltenbach, Gemeinde Malsburg, Schüle, Jakob, Holzhausermeister in Reichenbach, Lenz, Wilhelm I., Holzhausermeister in Feldberg, Graf, Karl, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Eduard, Holzhauser in Feldberg, Großklaus, Karl Friedrich, Holzhauser in Feldberg, Klotter, David, Hilfsführer und Holzhausermeister in Freistett, Müller, Fridolin, Waldarbeiter in Wehr, Gaffner, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Bafel, Joseph, Holzhauser in Hohenheim, Kühnle, Philipp III., Holzhauser in Hohenheim, Hermann, Karl, Holzhausermeister in Bollschweil, Schmidt, Fridolin, Holzhauser in Horbach, Gemeinde Wittenbach, Wasmer, Joseph, Holzhauser in Mutterleschen, Küpper, Johann, Holzhausermeister in Indlelofen, Schmid, Matthias, Waldarbeiter in Rippoldsau, Lauer, Wilhelm, Sieder in Rappennau, Jörn, August, Güterausseher in Eubigheim, Kies, Joseph, Güterausseher in Reß, Bauer, Lorenz, Güterausseher in Heidelberg.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Juli. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dusch und den Geheimrat Dr. Nicolai zur Vortragserstattung. Um 12 Uhr kehrten der Großherzog und die Großherzogin nach Schloß Oberstein zurück.

Sternschnuppenfälle. Nach der sternschnuppenarmen Zeit des Mai und Juni beginnt in Juli die bis Ende November andauernde Periode der reicheren Sternschnuppenfälle. Von den sieben mehr ausgeprägten Schwärmen des Juli, unter die sich auch schon einige Perseiden (Maximum 10. August) mischen, ist besonders derjenige bemerkenswert, dessen Körperchen in den Tagen vom 26. bis 29. Juli sichtbar werden. Die Sternschnuppen kommen dabei aus sehr verschiedenen Richtungen, am zahlreichsten aus dem Sternbild des „Schwans“, das abends hoch im Osten steht.

Zur Bekämpfung der Schundliteratur. In einem Zeitungsartikel war kürzlich der Vorschlag eines Normier-Fabrikanten gemacht worden dahingehend, daß die Warenhäuser sich in den Dienst der Bekämpfung der Schundliteratur stellen sollen. Die Warenhäuser sollen ihren Käufern statt des Rabatts gute Schriften verabfolgen. Angeregt durch diesen Artikel, will nun das Warenhaus Hermann Tieg hier vom September d. J. ab seinen Käufern freistellen, statt des Rabatts ein literarisch wertvolles Büchlein in Empfang zu nehmen. Die Auswahl der auf diese Art zu verteilenden Schriften wird von dem literarischen Sachverständigen des Arbeiterdistriktsklub besorgt werden.

Vom Fußball-Sport. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle nochmals auf einen Besuch des am morgigen Tage stattfindenden großen Sportfestes des Karlsruher Fußball-Vereins, e. V. hinzuweisen, da sich ein solcher wirklich lohnt.

Violinist. Der Pariser Violinvirtuose Silvio Floresco, der als Vertreter der bekannten Savicischen Schule an der Heidelberger Musik-Akademie wirkt, wird in diesem Sommer in der Residenz einen Kursus abhalten, in dem hauptsächlich die Savicische Lebungsweise (an der so viel moderne Virtuosen, u. a. auch der bekannte Hertenmeister der Violine, Kubelik, herangebildet worden sind) veranschaulicht werden soll.

Noch glücklich abgelassen ist gestern abend ein Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Automobil. Bei dem lebhaften Verkehr am Marktplatz bemerkte ein Radfahrer, der einem Fuhrwerk ausweichen war, das Auto nicht. Bei dem Zusammenprall flog der Radler in weitem Bogen auf die Straße, glücklicherweise ohne sich erheblich zu verletzen. Das Fahrrad wurde total zertrümmert.

Vom 24. Verbandschießen.

Karlsruhe, 9. Juli. Trotz des regnerischen Wetters herrschte gestern abend auf dem Schützenplatze und speziell in der großen Festhalle frohes Leben und Treiben. Die Schützen lassen sich eben ihren sprichwörtlich guten Humor durch nichts verderben. Mit vortrefflichen Darbietungen entzückte die „Liederhalle“ die zahlreichen Bankettgäste, welche für die vorzüglich zu Gehör gebrachten mächtig wirkenden Chöre durch stürmischen Applaus quittierten. — Oberstleutnant Stauffer-Worms dankte der „Liederhalle“ für ihre schönen Darbietungen in herzlichen Worten und in das von ihm ausgebrachte Hoch auf die mit den Schützen stets Hand in Hand gehenden Sangesbrüder stimmten die Festgäste begeistert ein. So herrschte in der Festhalle eitel Lust und Freude bis in später Stunde.

Die Schießegebnisse des gestrigen Tages waren wiederum recht günstige. Es liegen folgende Ergebnisse vor: Festschieße „Karlsruhe“. Auf Stand (175 m): 1675 Teiler Müller-Sprendlingen, 1423 Teiler Wegmar - Mühlhausen, 1580 Teiler Vieberich-Kaiserslautern, 105 Teiler Hartmann-Heidenheim.

Festschieße „Offenbach“. Auf Stand (175 m): 1740 Teiler Gishwindt-München, 2156 Teiler Kösch-Mannheim, 2186 Teiler Müller-Offenbach, 2378 Teiler Dreifler-Frankfurt.

Festschieße „Baden“. Auf Feld (300 m): 35 Ringe (18 u. 17) Beck-Heidelberg, 34 Ringe (18 u. 16) Prof. Müller-Karlsruhe, 29 Ringe (18 u. 11) Güh-Karlsruhe, 29 Ringe (13 u. 16) Klotz-Baden-Baden, 31 Ringe (13 u. 18) Keil-Baden-Baden.

Festschieße „Pfalz“. Auf Feld (300 m): 28 Ringe (17 u. 11) Karl Maier-Karlsruhe, 28 Ringe (11 u. 17) Wüsterhausen-Stuttgart, 29 Ringe (14 u. 15) Rittmann-München, 37 Ringe (20 u. 17) Eiche-Kastatt, 30 Ringe (15 u. 15) Keil-Baden-Baden.

Wie berichtet, wurden am letzten Sonntag bei dem offiziellen Begrüßungsfestessen an den Kaiser, an den Prinzregenten von Bayern, an Großherzog Friedrich, an den Großherzog von Hessen und an den Prinzen Max Begrüßungstelegramme abgesandt. Auf dieselben sind, wie gestern bekannt wurde, folgende Antworten eingegangen: Seine Majestät der Kaiser und König lassen den zum Verbandschießen dort vereinten deutschen Schützen für den freundlichen Gruß vielmals danken. Der Geheime Kabinettsrat v. Valentini.

Seine Königlich Hoheit der Prinzregent entbieten den zum 24. Verbandschießen des badischen Landeschießvereins, des pfälzischen und mittelhessischen Schützenbundes in Karlsruhe vereinten deutschen Schützen für ihren Schützengruß freundlichen Dank und herzlichen Gegengruß. Im Allerhöchsten Auftrage: Frhr. v. Wiedenmann.

Den beim 24. Verbandschießen des badischen Landeschießvereins, des pfälzischen und des mittelhessischen Schützenbundes vereinten deutschen Schützen danke ich aufrichtig für Ihren Schützengruß und Ihr freundliches Gedenken. Friedrich, Großherzog.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog lassen den zum 24. Verbandschießen dort versammelten deutschen Schützen für aufmerksame Begrüßung herzlich danken.

Für den freundlichen Gruß einheimischer und besunderter Schützen danke ich herzlich und wünsche denselben frohe und schöne Tage in der Residenzstadt Karlsruhe, hochachtungsvoll, mich der Veranstaltung, wenn auch nur in etwas, nützlich erweisen zu haben. Prinz Max von Baden.

Vermischtes.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) Ein blutiges Viehschicksal spielte sich gestern Abend im Norden der Stadt ab. Der 37 Jahre alte Italiener Rudolfi feuerte auf seine Geliebte, die 3 Jahre ältere Witwe Grundmann, mehrere Revolvergeschosse ab und brachte sich dann selbst eine Anzahl Schüsse bei. Beide wurden lebensgefährlich verletzt in die Charitee verbracht.

München, 8. Juli. (Tel.) Heute nachmittag feuerte in der Nähe des Dororts Solln ein Mann auf eine ihn begleitende Dame, mit der er zuvor in einer Wirtschaft Wein getrunken hatte, einen Revolvergeschoss ab und verletzte sie schwer. Darauf tötete er sich selbst durch einen Schuss in den Mund. Die Personalien der beiden konnten noch nicht festgestellt werden.

hd Preshburg, 8. Juli. (Tel.) In den Waldungen von St. Georgien in der Nähe von Preshburg wurde der gräßlich pöbelhafte Förster Gruber, als er einen Wildschützen auf frischer Tat ertappte, von diesem tot geschossen. Der Mörder wurde verhaftet.

hd Paris, 8. Juli. (Tel.) Im Kassenzimmer eines Hotels in der Nähe des Pariser Nordbahnhofes wurde der Hotel-Direktor Bernis von einem Hotel-Passagier, der anscheinend einen Diebstahl beabsichtigte, einen angeblichen Handlungsreisenden Hermann Striebitzsch aus Deutschland, mit einem Dolchmesser vermisst. Bernis konnte entfliehen. Er ließ Striebitzsch verhaften. Ueber dessen Vorleben wurde von den deutschen Behörden Auskunft erbeten.

Newport, 9. Juli. (Tel.) Durch den Generalfreikamp am dem sich 70-80 000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligten, sind alle Konfektionsgeschäfte lahm gelegt. Die Ausständigen sollen reichlich mit Mitteln versehen sein. Es dürfte sich um den schwersten Lohntamp seit 15 Jahren handeln.

Unfälle.

hd Berlin, 9. Juli. (Tel.) Beim Übungsplatz Klausdorf entgleiste gestern ein Militärzug, wobei ein Pionier getötet, ein Unteroffizier sowie ein zweiter Pionier schwer verwundet wurden.

Wehrheim i. Taunus, 8. Juli. (Tel.) Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich heute nachmittag gegen 4 Uhr auf der Chaussee von Wehrheim nach Ufingen. Der Chauffeur des in Bad Homburg zur Kur weilenden Lord Harriman aus London machte mit zwei Kollegen eine Vergnügungsfahrt. An einer Kurve verlor er die Gewalt über den Wagen und fuhr gegen einen Baum. Der Chauffeur, ein Franzose, wurde herausgeschleudert und war sofort tot, einer der Mitfahrer erlitt einen Beckenbruch und der andere leichtere Verletzungen. Der Tote wurde nach Westerbald gebracht, die beiden anderen nach Homburg.

hd Wien, 8. Juli. Zu dem Einsturz des Neubaus in Neu-Sandec wird noch gemeldet, daß dabei 14 Personen getötet, 17 schwer und 20 leichter verletzt worden sind.

hd Debenburg (ungar. Sopron), 8. Juli. (Tel.) Die Ortsgemeinde Brandenau wurde gestern nachmittag durch einen furchtbaren Brand heimgesucht. Durch Unvorsichtigkeit einer Frau entstand in einem ganz aus Holz erbauten und mit Stroh bedeckten Hause Feuer. Das Haus, das am äußersten Ende des Ortes gelegen war, stand bald in hellen Flammen und der Wind trug das Feuer auf die umliegenden Grundstücke. In kurzer Zeit standen 32 Wohnhäuser und zahlreiche Wirtschaftsgebäude in Flammen. Sämtliche Gebäude des Ortes mit Ausnahme einiger abseits liegenden wurden eingeeäschert. Die Frau, durch deren Unvorsichtigkeit der Brand entstanden war sowie zwei Kinder und ein alter Mann haben in den Flammen ihren Tod gefunden.

kleine Scheidegg (b. Interlaken), 9. Juli. (Tel.) Zwei deutsche Touristen, der 45 Jahre alte Deutsche Kühn aus Straßburg und ein gewisser Barthold aus Saarbrücken und sechs sie begleitende Führer wurden gestern auf dem Marsche nach der Berggipfelhöhe von einer Lawine überrollt, desgleichen eine von dieser Kolonne unabhängige Kolonne von 4 Führern, welche Proviant auf die Berggipfel- und Konfordiahöhe schaffen wollten. Letztere kamen mit leichten Verletzungen davon. Drei Mann der ersten Kolonne wurden lebensgefährlich verletzt geborgen während die anderen fünf, darunter die beiden deutschen Touristen noch unter der Lawine begraben liegen. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten. Eine große Rettungskolonnie mit Ausrüstung ist von der Station Eismeer der Jungfrauabahn abgegangen.

Paris, 9. Juli. (Tel.) In der Nähe des Aerodroms von Juvisy stießen zwei dichtbesetzte Straßenbahnwagen zusammen. 11 Personen wurden schwer verletzt.

hd Bethénay, 8. Juli. (Tel.) Die Baronin Delaroché stieg in der Höhe von etwa vierzig Metern, als plötzlich der Apparat herabstürzte und zerbrach. Die Pilotin brach den linken Arm und das rechte Bein und wurde am Kopf verletzt. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Unwetter und Hochwasser.

RS. Niedolsheim (N. Karlsruhe), 8. Juli. Gestern Abend hatten wir schwere Gewitter mit Hagelschlag und wolkensbruchartigen Regen, so daß das untere Dorf ganz unter Wasser war. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Ernst Holz, ohne jedoch zu zünden. Wenn das Wetter noch eine Zeit lang so anhält und der Rhein nicht stärker zurückgeht, ist eine Ueberschwemmung der ganzen Gemarkung zu befürchten. Der Schaden ist sehr groß.

Sasbachwalden, 9. Juli. Der folgenschwere Bliztag, durch den drei Personen getötet wurden, tam nahezu unvermutet. Der ansfang der 50er Jahre stehende Landwirt Bernhard Bohnert war mit seinen beiden 23 resp. 18 Jahre alten Söhnen mit Kirchenscheitern beschäftigt. Unvermutet brach ein Gewitter los. Um sich gegen den Regen zu schützen, standen sie unter einem nicht gerade besonders hohen Kirchsbaum, als ein Blizstrahl niederfuhr. Benachbarte Leute sahen, wie alle drei gleichzeitig zu Boden stürzten und überzeugten sich gleich, daß jeder Wiederbelebungsvoruch umsonst war. Die Leichen der Erschlagenen zeigten starke Brandwunden; beim älteren Sohn hatte der Bliz den Weg vorn durch die Nase genommen, wo sonst die Kolarde ist, direkt in die Stirne, aus der das Blut floß. Der Vater hielt noch den vom Bliz abgerissenen Schirm in der Hand. Die Augen geöffnet, lagen sie neben einander.

F. Pforz (Wfalz), 8. Juli. Der Rhein ist heute nacht wieder um 5 Zentimeter gestiegen und steigt immer noch weiter. Der Schaden, den jetzt das Druckwasser auf hiesiger Gemarkung angerichtet hat und noch anrichtet, ist nicht zu benennen; bei den Halmfrüchten schauen jetzt nur noch die Ähren heraus. Die Straße zwischen Maximiliansau und Pforz ist überbrückt, die Autofahrer dürfen nur auf ihr

eigenes Risiko durchfahren. Der Schaden ist hier bedeutend größer als bei dem Hochwasser 1882.

hd Von der Jagst, 8. Juli. Infolge des ständigen Regenswelters ist die Jagst an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Während man den Schaden nach der ersten Ueberschwemmung auf 12 000 Mark schätzte, beträgt derselbe jetzt ca. 20 000 Mark. Da durch den ständigen Regen und das wiederholte Ueberschwemmen das Futter vollständig verfaulst, haben besonders die Gemeinden Krautheim, Gommersdorf und Winzenhofen großen Schaden erlitten.

hd München, 8. Juli. (Tel.) Die durch den Besch in Landsberg in Oberbayern angerichteten Verheerungen haben infolge des anhaltenden Regens eine derartige Ausdehnung angenommen, daß sich der Fluß tatsächlich ein neues Bett gegraben hat. Nach der Zerstörung des neuen Walles umraufen die Fluten jetzt das Kloster, so daß die Feuerwehr, Militär und sogar die Sträflinge der Gefängnisanstalt zu den Befestigungsarbeiten herangezogen werden mußten. Heute früh haben Pioniere aus München die Fortsetzung der Schutzbauten übernommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 8. Juli. Der Kaiser trifft am 4. August in Wilhelmshöhe ein. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise wird dort bereits am 11. ds. Mts. zu längerem Aufenthalt erwartet.

hd Wien, 9. Juli. Im Wiener Gemeinderat kam es gestern ebenso wie im Bürgerklub zu erregten Szenen wegen angeblichen Mißbrauchs öffentlicher Gelder. Die Liberalen und die Sozialdemokraten stürzten unter Drohungen und Schimpfereien zur Präsidenten-Tribüne. Es dauerte fast eine Stunde, bis sich der Lärm gelegt hatte.

Madrid, 9. Juli. Im Senat verlas der Ministerpräsident den Entwurf zum sogenannten Gesetze Cadenas, das die Niederlassung weiterer religiöser Gesellschaften in Spanien untersagt, solange die Verhandlungen zwischen Madrid und dem Vatikan über die Reform des Konkordats nicht beendet sind.

hd Haag, 8. Juli. Der frühere Ministerpräsident Kuyper hat an den früheren Gesandten von Heerdeken einen Brief geschrieben, in dem er ihm die Erneuerung seines Kammer-Mandats anbietet, falls er in Zukunft über die Kaiserbrief-Äffäre schweigen wolle. Herr van Heerdeken lehnte dies ab und sandte den Brief, nachdem er ihn photographiert hatte, zurück.

Helsingfors, 8. Juli. Der Senat beschloß die Veröffentlichung des vom Kaiser bestätigten Finlandgesetzes gegen den Antrag des Berichterstatters. Der Prokurator erhob gegen die Veröffentlichung Einspruch.

Alexandria, 8. Juli. Der frühere Sultan von Marokko, Abdul Afis, ist an Bord des Dampfers „Schleswig“ vom Norddeutschen Lloyd hier abgehafen, um sich nach Jerusalem zu begeben.

Santiago de Chile, 9. Juli. Der Präsident hat aus Gesundheitsrücksichten die Leitung der Regierungsgeschäfte dem Vizepräsidenten übertragen. Er wird gegen Ende des Monats eine sechsmonatliche Reise nach Europa antreten.

Die englischen Flottenmanöver.

M. Magdeburg, 9. Juli. (Privat.) Zu dem neuen englischen Flottenmanöver, welches als die „Maus im Loch“ bezeichnet wird, bemerkt die „Magdeburger Zeitung“: Dieses Spiel erinnert jeden Kenner an die Bezeichnung unseres Kriegsschiffens an der Nordsee als Mausfalle. Unser Kriegsschiffen an der Ostsee ist in dieser Beziehung ungleich günstiger gelegen als Wilhelmshaven, weil Kiel sozusagen einen Hintereingang durch den Kaiser-Wilhelmkanal hat. Es liegt der Schluß nahe, daß die englischen Flottenmanöver unter anderem doch bestimmt sind, auszuprobieren, welches Schiffsal einer aus Wilhelmshaven zurückgedrängten Flotte beschließen werden könnte. Die deutsche Marineleitung wird freilich kaum der Lehre bedürfen, die ihr die englischen Flottenmanöver zu erteilen bestimmt scheinen.

Zur Kreta-Frage.

Kanea, 8. Juli. Da die Opposition in der gestrigen Berammlung erklärte, daß sie es der Regierung freistelle, den Schutzmächten die Zulassung der muslimanischen Deputierten zur Nationalversammlung mitzuteilen, wird diese für Samstag einberufen.

Zum russisch-japanischen Abkommen.

hd Wien, 8. Juli. In einem Interview, welches ein Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ mit dem hiesigen chinesischen Gesandten hatte, äußerte sich letzterer dahin, daß man erst ein Urteil über den russisch-japanischen Vertrag abgeben könne wenn der Wortlaut desselben vorliege, doch glaube er nicht daß dieser Vertrag irgendwie verlegend für China sein könne. Auf die Frage, ob nicht etwa die Bestimmungen dieses Vertrages eine Beschränkung der Mongolei durch Rußland zur Folge haben könnte, gab der Gesandte eine verneinende Antwort.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Größtes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen. Schwer versilberte Tafelgeräte

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GIESSHÜBLER SÄTTERBRUNN neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 6. Juli: Katharina Wegger, alt 76 Jahre, Witwe des Kanzleirat Karl Wegger. — 7. Juli: Gustav Avenmarg, Werkmeister, Ehemann, alt 59 Jahre; Christine Palmer, Näherin, ledig, alt 69 Jahre; Sofie Ludwig, ohne Gewerbe, ledig, alt 21 Jahre; Rosine Sohn, alt 72 Jahre, Ehefrau des Maschinenfabrikanten Karl Sohn.

Wasserstand des Rheins. Ronkau, Gajenpegel, 8. Juli 5,49 m (7. Juli 5,47 m). Schutterinsel, 9. Juli Morgens 6 Uhr 4,55 m (8. Juli 4,96 m). Niehl, 9. Juli Morgens 6 Uhr 5,02 m (8. Juli 4,69 m). Maxau, 9. Juli Morgens 6 Uhr 6,92 m (8. Juli 6,76 m). Mannheim, 9. Juli Morgens 6 Uhr 7,31 m (8. Juli 7,11 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 9. Juli:

- Artilleriebund St. Barbara 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier Kronenhalle. 1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Übungsabend im Klubhaus. 2. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Übungsabend im Klubhaus. 3. Fußballklub Alemannia, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal. 4. Fußballklub Germania, 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Klubhaus. 5. Fußballklub Mülburg, 9 Uhr Spielfest im Klubhaus. 6. Fußballklub Rhönig, 4 Uhr Training. 7. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. 8. Veitgrendlerverein, Zusammenkunft im goldenen Äler. 9. Marineverein, 8 1/2 Uhr Berammlung in der Germania, Belfortstr. 10. Männerturnverein, 7 1/2 Uhr: 1. Damenabteilung, Zentralfalle. 11. Rheinflub Alemannia, 9 Uhr Klubabend, 1. Tennishaus, Wintergarten. 12. Fußballklub 8 Uhr Unterhaltungsabend Schillerstraße 22. 13. Ruderclub Sturmoegel, 9 Uhr Geburtstagsfeier im Landsknecht. 14. Salomander, 1. Ruderklub 9 Uhr Monatsversammlung im Stadgarten. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle. 15. Turngesellschaft, 9 Uhr Monatsversammlung Alte Brauerei Süpfer. 16. Ver. ehem. gelber Drag, 8 1/2 Uhr Zusammenk. b. Schmitt, Weidenstr. 9.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. (9. bis 11. Juli.) Kom, ein zauberhaftes Gefühl überkommt uns, wenn wir die im Namen hören. Wir sehen, wie sich der ewigblaue Himmel über die im Sonnenchein gebadete Stadt erhebt u. beranhen uns an der Wäpse goltreicher, längst vergangener Tage. Im Welt-Kinematograph zeigen dieser Tage prächtige Szenarien des ewigen Roms an uns vorüber und mit größtem Interesse beobachten wir den gewaltigen internationalen Verkehr auf den mächtigen Plätzen und den breiten Straßen. Ferner sehen wir die Wunder der modernen Architektur und der antiken Kunst mit ihren Kolossalbauten. „Die Bauernkirchweih“ und „Die Zukunftsfestung“ ist fein humoristisch. Als Glanznummern des Programms erwähnen wir noch die Kunstfilme „Lorelei“ und „Die kleine Mama“. Der spannende lebenswahre Inhalt wird sich viele Freunde gewinnen. Reizende Fofen enthält die hübsche Albumnummer „Mein Jubel“. Wie immer, so läßt auch das diesmalige Programm an Vielfältigkeit nichts zu wünschen übrig.

NESTLE Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Weniger Fleisch im Sommer für die Jugend! Ersetzen Sie es durch leichte Kost, welche gleich nahrhaft aber bekömmlicher ist, z. B. der beliebte Flammeri, hergestellt aus frischer

Milch und Mondamin

dazu geschmortes Obst gereicht. Auch natürliche Fruchtflammeri, hergestellt wie Milchflammeri, nur statt Milch den Saft des geschmorten Obstes, sind im Sommer köstlich und erfrischend. Durch diese natürliche Kost von Milch, Obst und Mondamin schützen die Mütter ihre liebe Jugend am besten gegen die sommerlichen Verdauungsstörungen. Rezeptbüchlein gratis u. franco von Brown & Pofson, Berlin C. 2.

Polytechn. Institut Frankenhausen am Kyffhäuser. Ingenieur- und Werkmeister-Ausbildungen. Große Versuchsanlagen. FLUGTECHNIK

Grand Marnier

Ich muß unbedingt diesen Sommer etwas gegen meinen Husten tun

hört man manchmal sagen, den der Husten während der rauhen Monate außerordentlich plagt. Von zahlreichen Ärzten wird gegen die Erkrankungen der Atemungsorgane sowie auch gegen Magen-, Darm- und Herzleiden mit Vorliebe Bad Soden am Taunus empfohlen. In diesem altherberühmten idyllischen Taunuskurort sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. Badepreispekt kostenlos durch die Kurdirektion. Verband des Sodenner Mineralwasser durch die Brunnenverwaltung Bad Soden am Taunus G. m. b. H. Das adite Sodenner Mineral-Baitillen werden aus den Quellen der Gemeinde hergestellt. 1847

Hunyadi János

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besonderen, aller Arten Besondere Stoffen, Raffementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Gardes, Schürpen, Strümpfen, Strawatten, Bäckern, Sportjaden, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephone 372. — Blauen, halb fertige Roben etc. sehr preiswert.

St. Moritz Dorf Engadin

Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel. Café-Res., Aussch. Münch. und Pilsen Bier. 4983a.12.1. And. Maruz.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Herren und Damen zur gef. Kenntnisnahme, daß ich in Jähringerstraße 25 einen

Herren- und Damen-Frisier-Salon

eröffnet habe.
Haarschneiden 25 Pfg., Haarschneiden und Rasieren 40 Pfg., Haare und Bartschneiden 30 Pfg., Rasieren, Frisieren 15 Pfg.
Damen-Salon m. Damenbedienung separat. — Deutsche Kopfwäsche.
Kopfwäsche 60 Pfg., Kopfwäsche mit Kreppen 80 Pfg., Frisieren 30 Pfg., im Abonnement je einmal Mk. 2.50.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft aufs pünktlichste zu bedienen.
Um Ihren gef. geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichne ergebenst

Otto Schwarz, Herren- u. Damen-Frisier,
Karlsruhe, Jähringerstraße 25.
Bedienung in und außer dem Hause.
Jeder Abonnent erhält sein Service gratis.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum im Anfertigen

feiner Herrengarderobe.

Reparaturen werden pünktlich erledigt. — Zivile Briefe.
Sachachtungsboll

Adolf Glatt, Amalienstraße 69, II,
langjähriger Zuschneider der Firma Schröder & Fränkel.

Trauringe. Eheringe Eheringe



ohne Lötlage
das Paar von 12 Mk. an bis
40 Mk., massiv Gold, ferner
Gold- und Silberwaren, Be-
stecke jeder Art, Uhren,
Vereinspreise zu jeder Ge-
legenheit
empfiehlt billigst 11012

Chr. Fränkle Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Echte Schweizer Stickereien

Heute Samstag Schluss

des 9351
Grossen Sonder-Verkaufes
und gewähre auf alles noch Vorhandene wie:
Stickereien, Roben, Blusen und Riedeaux

50% Rabatt

Carl Bächtold, Fabrikant, Waldstr. 38

Automobile Fahrräder

Gummi :: Benzin :: Oel
Fritz Schmidt, Georg-Friedrichstr. 19.

Für Schlosser, Bauhandwerker etc.

Eine sehr geräumige Werkstätte mit Dampf-Hobel, Bohrmaschine etc., worin bisher eine mech. Schlosserei betrieben wurde, mit Wohnhaus, Arbeiterwohnung, Scheune, Stall und Garten, mitten im Dorf Ottersweier bei Bühl in Baden, werden wir am 25. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Adler hier, öffentlich versteigern.
Ottersweier liegt mit ca. 2600 Einwohnern liegt in der Verkehrsreichsten Gegend Mittelsbadens. Es hat Bahnstation, Wasserleitung und elektr. Licht.
Das Anwesen eignet sich zu den verschiedensten Geschäften. Es wird mit und ohne Maschinen ausbezogen und günstige Zahlungsbedingungen gestellt.
6375a.4.2

Ottersweier, den 1. Juli 1910.
Ländl. Creditverein Ottersweier
e. G. m. u. S.

Blütenarten werden rasch und billig angelernt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Eilen Sie mit Ihren Einkäufen!

Schluß unserer 95 Pfg.-Tage
Montag den 11. Juli.

Geschw. Knopf

Restauration „Zu den 3 Lilien“
Markgrafenstrasse.
Neu renovierte Fremdenzimmer
guter Mittagstisch von 60 Pfg.
bis 1.20 Mk. — reine Weine.
8474 Hochachtungsvoll 15.3
empfiehlt sich der Eigentümer
Eduard Schlipf, Metzger u. Wirt.

Ingenieur-Akademie Maschinenbau, Elektro-
technik, Bauingenieurwesen,
Architektur 1009a
Konstanz a. Bodensee und Technik
Modernst eingericht. Institut Süddeutschlands.
Neubau (Prosp. frei.)

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule.
Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.
anerkannt vorzügl. Ausbildung
:: Prospekte frei. ::

Größte und beste kaufmännische
Stellenvermittlung
Mittel- und Süddeutschlands.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.
70 000 Stellen bis jetzt besetzt. 6612a
Kaufmännischer Verein,
Frankfurt a. M.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3
Möbel- u. Aussteuer-
Geschäft
empfiehlt ganze Aussteuern,
sowie Einzeilmöbel in allen
Stilarten und Preislagen. Alles nur
solide Prima-Ware, da wenig Unkosten
(keine hohe Ladenmiete etc.) 7993
— Billigste Preise. —
Grosses, reichhaltigstes
Hauptlager, Schreiner- u.
Tapezier-Werkstätten,
Rudolfstrasse 5.

Zu Sommerpreisen empfehle:
Ruhr-Anthracit und Rußkohlen,
Rußbrech- und Gaskoks,
Anthraciteform- und Braun-
kohlenbritetts.
Erstklassige Ware. Neelle Lieferung.
Wilhelm Rupp,
Amalienstraße 26. Telephon 1093.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10014

NEUEIT für die
chem.-techn. Industrie
Das längst gesuchte Verfahren
zur Herstellung von echtem
„flüssigen“
Cölnler Leim
das in Fachkreisen Aufsehen erregt,
ist gefunden. Fabrikations-Rechte
an erste Firmen vergeben.
Hoher Nutzen, schlanker
großer Absatz, da Klebenbedarf.
Kapitalträchtige Selbstfren, erfahren
Käufers sub. Cölnler Leim durch
Rudolf Mosse, Stuttgart. 6526a

Wäsche zum Waschen, Aus-
bessern u. Bügeln wird
angenommen. 928036
Luitenstr. 4, 4. St. links.

English

lessons and conversation wanted
after 5 p. m. Apply to B27919 this
paper. 2.2

Empfehlung.
Frau, welche gut nähen kann,
i. Heimarbeit, am liebsten für ein
Geschäft. Dieselbe könnte Haus-
kleider, einfache Blusen, Unterröcke,
Schürzen, Herren-Gemden u. s. w.
anfertigen, wünscht die Sachen aber
ausgeschnitten. Off. unt. Nr. 927983
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spezereieinrichtung,
vollständig, bereits neu, wird
billig abgegeben. 928055.3.1
Waldstr. 22, Baden.

Konrad Schwarz

Telephon 352
nur Waldstrasse 50
empfiehlt
Badeeinrichtungen,
Badeartikel, Bidets
etc.
Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe
Samstag den 9. Juli 1910.
72. Abonnements-Vorstellung der
Abt. U (graue Abonnementskarten).
Letzte Vorstellung
der Spielzeit 1909/1910.
Zur Feier des Geburtstages Sr.
Kgl. Hoheit des Großherzogs
in festlich beleuchtetem Saale.
Tannhäuser

Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Besetzung:
Germann, Landgraf von
Thüringen Wolfg. v. Schwind,
v. d. Kgl. Oper in Berlin a. Gast
Ritter und Sänger:
Tannhäuser G. Tändler,
Wolfram v. Eschenbach v. Gorfom,
Walter von der Vogel-
weide, Hans Ruffard
Hilbert Fr. Mohr,
Heinrich der Schreiber Fr. Crf.,
Heinmar v. Zweter Bodenmüller
Elisabeth, Nichte des
Landgrafen Beat. Lauer-Kottlar
Lenus Marie Burt-Berger,
von der Kgl. Oper in
München als Gast.
Ein jung. Hirt R. Wärmersberger
Eine Gräfin Olga Lebrecht
" " Olga Archibis
" " U. Gräber.
Hier Chellmaben, Thüringische
Ritter, Grafen u. Edelknechte, Edel-
frauen, Ältere u. jüngere Pilger,
Jünglinge, Nymphen, Amoretten,
Bachantinnen, Faune,
Thüringen, Wartburg.
Am Anfang des 18. Jahrhunderts.
Anfang 6 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kaffe-Eröffnung 1/2 6 Uhr.
Grosze Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prütz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte
800 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 129

Stadtgarten-Theater.
Direktion: G. Hagin.
Samstag, 9. Juli, abends 8 Uhr.
Zum 5. Male:
Novität! Novität!
Der Graf von Luxemburg,
Operette in 3 Akten von H. W. Billner
und H. Bodansky. 10017
Musik von Franz Lehár.
Regie: Herr Direktor Hagin
Dirigent: Fr. Niedner.

XXIV. Verbandschießen

des Badischen Landesjäger-Vereins, des Pfälz u. des Mittelrhein. Schützenbundes.

Sonntag den 10. Juli:

nachmittags 1 Uhr:

Schlussbankett in der Schützenfesthalle mit Tafelmusik von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20. Köhn.

4 Uhr:

Feierliche Verteilung der ersten 20 Preise auf jeder Scheibe. Konzert.

Abends 8-12 Uhr:

Großes Schlusskonzert von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109. Boettge.

Eintritt 30 Pfennig.

Ausstellung Bad. Volkskunst im Kunstgewerbemuseum Westendstr. 81 Juli-Oktober Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 6 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Montags Mk. L. 10018.3.1

Rollschuh-Palast

Ecke Ritter- und Gartenstrasse.

Samstag den 9. Juli, nachmittags 4-7 Uhr

Großes Kinder-Sportsfest

und Preisverteilung.

Allabendlich Auftreten des Berliner Bravourläufers **Willy Mund.**

Oststadt. Scheffelhof Oststadt.

Sonntag den 10. Juli 1910.

Großes humoristisches Konzert

Anlässlich der Feier des Geburtstags S. K. S. des Großherzogs v. Baden ausgeführt von der ersten Original-Schwarzwälder Bauernkapelle **„D' Schapbachler“**. Tadelloses neues Programm. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein **J. Schrotk.**

„Zum Grafen Zeppelin“.

Heute Schlachttag

heute höflichst einladet **Franz Lorenz, neuer Inhaber.**

'THALIA'. Nord- u. Südfahrten Oesterr. Lloyd, Triest

VIII. **Zweite Nordlandreise** von Hamburg (2. August) bis Hamburg (29. August) über Norwegen nach Spitzbergen und an die Grenze des ewigen Eises. Preise samt Verpflegung von ca. M. 555 an.

IX. **Bäderreise Hamburg-Genua** vom 2. bis 20. September. Preise samt Verpflegung von ca. M. 425 an.

X. **Riviera, Süditalien, Tunis, Dalmatien**, vom 20. September bis 17. Oktober. Preise samt Verpflegung von ca. M. 320 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)

Grosse Levante-Sommerreise mit Eildampfer „Bohemia“ der Indienlinie vom 18. August bis 9. September nach Rimini (San Marino), Syrakus, Malta, Kandia (Knossos), Smyrna (Ephesus), Konstantinopel, Brussa, Athen, Korfu, Kattaro etc. Seefahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 320 an.

Extrareise, Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 23. November. Preis M. 1700.

Vergnügungsreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 3. Jänner 1911. Dauer 2 Monate. Preis 1. Klasse M. 3400. — Reise nach Ostasien ab Triest am 27. Jänner 1911. Dauer 5 Monate. Preis 1. Klasse M. 6800. — Sonderprogramme für jede Reise.

Auskünfte, Anmeldungen: In Karlsruhe bei: Amtl. Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheinhefte **Ernst Borasch**, Kreuzstrasse 35, und bei der General-agentur des Oesterr. Lloyd, **Berlin NW.**, Unter den Linden 47.

Heidelbeeren 10 Pfd. M. 1.60
Stachelbeeren 10 Pfd. M. 1.40

Schwarzwälder prima Ware, empfiehlt **Staufenberger**
Waldrstraße Nr. 54, nächst Sophienstraße. — Telefon 1304.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 10. Juli 1910:
Ausflug:
I. Marzell — Bernbach — Bernstein — Ottenau (M. 1 Uhr) — Rückfahrt nach Abrede. Abfahrt 6³⁰ U. mit der Altbahn.
II. Baden — Verbanter Felsen — Ottenau usw. wie I. Abfahrt 8³⁰ Uhr (E.Z.) I u. II anmelden im „Stern Ottenau“.

Gesangverein „Freundschaft“ Breisstegele
bei Mitglied **Bernert** „zum Waldschlößchen“, Kriegstraße.
Anfang: Samstag den 9. d. M., abends 8 Uhr, Sonntag den 10. d. M., Fortsetzung in den üblichen Stunden und nachmittags
Gesellige Zusammenkunft in den Vereinsräumen, wozu wir unsere wertigen Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. O.
Sonntag den 10. Juli, nachmittags 4 Uhr, in unserem Hause Wilhelmstraße 14:
Gartenfest
mit geselligen u. musikalischen Darbietungen. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Greter Karlsruher Ruderklub. (E. V.)
Samstag den 9. Juli, abends 9 Uhr, im „Lubhaus“:
Monats-Versammlung verbunden mit der Feier des Geburtstages unseres Grossherzogs.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (E. V.) Karlsruhe
Heute Samstag abends 9 Uhr:
Grossherzog-Geburtstagsfeier
im Lokal „Sandschnecht“.
Sonntag nachmittag:
Tanz-Ausflug nach Neureut „Lamm“.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemania Karlsruhe (E. V.)
Heute Samstag präzis 9 Uhr:
Klubabend im Hotel
„Tannhäuser“ (Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. **Jeden Samstag Vereinsabend** im Lokal Restauration zum Thyrler Landolfer willkommen.
Der Vorstand.
In den Abendstunden **Zitherunterricht** nach Almeliker-Schule bis zu mittl. u. metr. Können, an solche, die instr. Gedienten auf diesem jelesen. Instrumente leisten wollen. Auch Zusammenkunft mit Geübteren. Gest. Anfr. unter 225724 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verein der Württemberger.
Morgen Sonntag den 10. Juli:
Ausflug nach Straburg.
Abfahrt: 5³⁰.
Vereinszeichen anlegen.
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters
Josef Obert
sagen herzl. Dank, insbesondere den Diakonissen-Schwester für die liebevolle Pflege, sowie dem Artillerie- und St. Barbara für die erhabende Trauermusik bei der Begleitung zur letzten Ruhestätte und seinen Freunden und Gesellschaftern auch für die Stützleistungen.
Karlsruhe, den 8. Juli 1910.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Interlaken. Hotel Horn,
abwärts den Hotels „Jungfrau“ und „Victoria“ gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer von 2 Fr. an. Restoran inkl. Zimmer Mai und Juni von Fr. 6.50-9.00. Ruhige Lage. Auhler, schattiger Garten. Wader, elektr. Licht. 3468a.10.6

Sehr guten, Mittag- u. Abendisch. bürgerlichen
228075 **Kreuzstr. 20, 3. St.**

Aufschlag-Eier!
mehrere Tausend pro Stück 2³
Geschirr mitbringen.
35 Kronenstr. 35
neben Gebr. Hensel.

Pack- und Wellpappe
Isoliert, Unzerreißt, Feuert- und Wasserbeständig. Carl Langmann Sohn, (gegr. 1830), Köln-Ehrenfeld.

Heirat.
Fräulein, Ende 20er, ev., mit 2000 Ersparnis u. später m. Vermögen, wünscht mit einem charaktervollen Beamten oder besitzenden Geschäftsmann in Verbindung zu treten, zu heiraten. Um Photographie wird gebeten. Offert. u. Nr. 227984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer Gebäude, Grundstücke, Baupläne, ganze Anwesen oder groß. bewegliche Gegenstände zu verkaufen hat od. zu kaufen sucht, wende sich an die **Immobilienvermittlung Butz, Bulauf, Hauptstr. 133, 2. St.** für käuflich kostenfreie Vermittlung. Strenge Discretion.

Herrn-Anzüge und Ueberzieher unterhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Preis u. Nr. 228083 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neue Schlafzimmer-Einrichtung:
2 eigene Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode m. Marmorpl., Toiletenspiegel, 1 groß. weisse Spiegelkasten mit aufhebenden Visieren, 1 Handtuchhänger, für den bill. Preis von 290 M. 228066.2.1 Waldstraße 22, Baden.

Herrn-Fahrrad! billig zu verkaufen. moderner Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 228076 Durlacherstr. 59, 3. St.

Ein bereits neuer Handwagen für 15 M. zu verkaufen. 228052 Sophienstraße 250, 3. Stod.

Billig zu verkaufen aus erster Hand aus Dautsburg. Große Auswahl fingerzähne, Preddende Waben, geten; auch wird getauscht, im Galhaus „zum König von Preußen“, Adlerstr. 34.

Torf-Dung, sowie gebr. feuerfeste Wadofensteine u. Platten sind abzugeben bei **Güterbesitzer Manherz, Rüberrstr. 100.** Teleph. 1287.

Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe.
Am 7. Juli verschied unser langjähriges Mitglied **Gustav Uvenmarg, Obermeister** und findet dessen Beerdigung heute **Sonntag nachmittags 4 Uhr** von der Friedhofskapelle aus statt, wozu wir unsere Mitglieder höf. eruchen, sich zahlreich einzufinden. 10016
Der Vorstand.

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante **Frau Marie Immendorfer, Werkmeisters-Witwe,** heute nachmittags 2 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 10. Juli, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. 10035
Trauerhaus: Kurvenstrasse 21.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, sowie für die vielen schönen Kranzspenden und überaus grosse Beteiligung beim Begräbnis sagen innigsten Dank.
Familie Schnorr.
Karlsruhe, 9. Juli 1910. 10000

Trauer
Kostüme
Kleider
Röcke
Blusen
Unterröcke
vom einfachsten bis feinsten Genre.
E. Neu Nachf.
Jnh. S. Michel-Bösen
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, denige den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:
Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte von Höllenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegkarten vom Zellberg, Schauinsland, Welden und Kandell und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.
Verlag von **F. Thiergarten** (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis M. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von M. 1.30 in Marken erfolgt Frankozugung.

Eilt! Bad. Invaliden-Geld-Lotterie. Ziehung 14. Juli.

2928 bare Geldgew. **44000 M.** nur bar Geld **11000 M.**

Hauptgewinn **20000 M.** Gew. bar Geld **13000 M.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt **J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Straßburg i. E., Langstraße 107** und alle Losverkaufsstellen.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstraße 11/15; Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.

Zwangsvollstreckung.

Nr. 2295. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gematung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 87 Heft 32 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma Zinnmetz Elektro, Merkle u. Cie., offene Handelsgesellschaft in Karlsruhe, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Donnerstag, den 11. August 1910, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Durlach, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stod, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Vogelbuch Nr. 303.

9 Ar 89 Qm. Hofraute,
2 Ar 06 Qm. Hausgarten a,
1 Ar 01 Qm. Hausgarten b,
12 Ar 96 Qm. zusammen im Ortsetter, zwischen der Pfingz und dem Mühlgraben.

Auf der Hofraute steht:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Balkenteller, südlich angebautem Saal und nördlich angebauter Waschküche;
b) ein einstöckiges Wohnhaus (Kontor);
c) ein einstöckiges Fabrikgebäude mit Kniestock und Eisenbalkenteller.

Haus Pfingzstraße Nr. 74
einseits Nr. 302 Abraham Sander, Landwirt, anderseits Nr. 308, Eisenbahn.

Schätzung ohne Zubehör 60 000 M.
Schätzung mit Zubehör 65 412 M.

Durlach, den 24. Juni 1910.
Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht.
J. V. Lange.

Pferd-Versteigerung.

Am 12. Juli 1910, 11 Uhr vormittags, läßt das 1. Badische Leib-Dragoonen-Regiment Nr. 20 ein zum Kavalleriebetrieb nicht geeignetes Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die unter Gemeindegewalt stehende, mündelsichere

Verbands-Sparkasse Ruppenheim

(Amt Kastatt)

verzinst Spareinlagen schon von 50 Pfg. ab zu 4%.

Vorzugsweise auf Hypothek oder Schuldschein werden jederzeit entgegengenommen.

Kassenstunden von 9-12 Uhr vormittags.

6534a.3.1

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.

Hohe, für Männer u. Frauen gesonderte Rententabelle.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Karlsruhe: Generalagentur für das Großherzogtum Baden: Wilhelm Muschg, Seminarstraße 5, Hauptagent Heur. Haas, Kaufmann, Gaizingerstraße 13, in Bretten: Karl Gerweck, Schlossmeister, in Kastatt: Val. Müller, Kommissionsärztl., in Gaggenau: Martin Fütterer, Werkmeister, in W. f. b. a. g.: Joseph Ziegler, Maurerpolier, 2086a.2.2

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER: KAMEELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, WÜLL-BETTDECKEN, SPACITEL-BÄNDER, SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART, ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDECKEN, BETTBARCHEN, LEINEN, BAUMWOLLE, DAMASTE.

Holz-Handlung u. Hobelwerk.

Dreyfus & Meyer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Piche Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 310a

Versand 4/4 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Hommingen.

Betriebs-Kapital

solventen eingetragenen Firmen schnell diskret. Offerten um. T. V. 6710

Hanf-Couverts

mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Aufforderung.

Auf 1. Juli 1910 ist das Schulgeld für die

Goethe-Schule (Realschule mit Gymnasialabteilung),
Sumbold-Schule (Realschule mit Gymnasialabteilung),
Oberrealschule,
Realschule,
Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung,
Handelschule und
Gewerbeschule

für den Herbst 1910 fällig.

Die Zahlungspflichtigen werden deshalb aufgefordert, das verfallene Schulgeld bis längstens 14. Juli 1910, unter Vorlage der zugehörigen Zahlungsbelege, an der Schulleitung einzureichen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1910.
Schulkasse.
F. d. r. 9492.2.2

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 20. Juli 1910, vormittags von 9 Uhr an nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungsal des Reichshauses: Schwannstraße 6, 2. Stod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 2320f bis mit Nr. 25457 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungsal geschlossen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1910.
Städtische Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung von Fundstücken betr. im Stadt. Bierordnungsamt sind in der Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. Jrs. folgende Gegenstände liegen gelassen:

2 Vorstandsabn.,
1 Gehlort,
1 Zafschmesser,
1 Mantelknopf und
1 goldener Ohrring.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen beim städtischen Bierordnungsamt, Gartenstraße 1, anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.

10006

Unterharmersbach Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Unterharmersbach (Babination) versteigert

Wittwoch den 13. Juli, vormittags 10 Uhr beginnend, im Rathaus nachverzeichnete Holzarten:

84 Nadelholzstämmen I., 69 II., 37 III., 17 IV., 19 V. u. 30 VI. Stk.;
9 Abzente I., 39 II. und 24 III. Stk.;
95 Eichen III.-VI. Klasse, auf 525 Stk. m.

Der Verkauf beginnt 3 Uhr anfangend:

54 Eichen, u. 23 Eichen- und gemischtes Eichen- und Brühlholz.

Das Holz (ausserordentlich Holz) ist sehr schön und nur etwa 1 1/2 Kilometer von der Babination entfernt.

6453a.2.2

Unterharmersbach, 1. Juli 1910
Der Gemeinderat.
Gube r. Bürgermeister.

Bietigheim Rindsfajel-Versteigerung.

Die Gemeinde Bietigheim versteigert am Montag den 11. Juli d. J. nachmittags 2 Uhr, im Parkenhaus einen fetten Rindsfajel, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

6530a.2.2

Bietigheim, den 6. Juli 1910.
Der Gemeinderat.
Schmitt, Bürgermeister.

Damen find. dist. Aufn. u. gute Pf. d. Frau Kleinhans, Gebaume, Hofenstraße 2, III. (Edle Kaiserstr.)

Siedolsheim Fajel-Versteigerung.

Die Gemeinde Siedolsheim versteigert am Dienstag den 12. d. Mts. nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathaus einen fetten Rindsfajel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

6546a.2.2

Siedolsheim, 6. Juli 1910.
Bürgermeisteramt.
Bols.

Bester und billigster Ersatz für Apfelmost.

Baders Most-Konserven

Bereitete Most.

Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pf.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.

Südstern-Teerschwefel-Seife

älteste, allein echte Marke von Bergmann & Co., Berlin, beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge, wie Flechten, Finnen, Blüten, Hautjucken etc. Zahllose Anerkennungen.

Per Stück 50 Pfg.

Berthold-Apotheke, Rintheimerstraße 1, Hilda, „Amalienstraße 32, Hirsch, „Kaiserstraße 201, Hof, „Kaiserstraße 86, Internat., „Kaiserstraße 43, Marien-Stadt, „Herrenstraße 55, J. Dehn M., „Zähringerstraße 55, A. Kintz, „Schiller- u. Sophienstr., R. W. Lang, „Kaiserstraße 69, Th. Waltz, „Kurvenstrasse 17, Strauss, „Mühlburg.

50 Hekto Apfelmost.

garantiert rein, mit Reibhese begeben, mild u. angenehm munden, verkauft in Köfen nicht unter 10 Hekt. u. nicht Angeboten entgegen.

Hermann Aberle, Stefferei, 6159a.5.5
Dornberg (Baden).

Einkoch-Apparate

komplett, mit Thermometer

Mk. 9.00.

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstrasse 51.
3.3 Rabattmarken. 9588

Ein Versuch wird Sie überzeugen,

dass ich die besten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel zahle.

26739 Postkarte genügt. 4.4

R. Billig, Durlacherstrasse 68.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Gebaume, Ringerstraße 14, 1 Tr. 233669.14.6

Ehe

man nicht die Ausfunftei

W. F. Krüger

Karlsruhe, Adlerstraße 40

gefragt hat, gehe man keine Deirat ein, es werden dadurch den Auserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Auf zc. viele Enttäuschungen erspart. 5755.26.13

Heirat!

Frau, 25 J., 170 000 M. Verm., davon 100 000 M. in Deirat m. solid, charakt. Herr. Nur solche Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nicht anonyme Offert. Jenden an „Ideal“, Berlin NW 7, postlagernd. 6592a

Aufrichtig!

Solider, strebsamer Kaufmann, 32 Jahr alt, kath., mit 4000 M. Vermögen, der in verheirateter Ehe als erste Kraft konditionierte, wünscht avels Heirat eines Geschäftsführers (Detail) mangels pass. Gelegenheit auf diesem Wege ein häuslich erzogenes Fräulein kennen zu lernen, das zu einem betriebl. Seim Luft und Liebe hat

Einheirat

in ein Geschäft, wenn auch auf dem Lande, bevorzugt. Gleiche Konfession erwünscht. Offerten mit Bild und Angabe der Verhältnisse beliebe man betriebl. unter C. 367 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim zu richten. 6489a.2.2

Heirat.

Landwirt, Witwer mit Kindern, ca. 20 000 M. Verm., sucht gesch. älteres Mädchen oder Witwe ohne Kinder, auch vom Lande, am Deirat femer zu lernen. Offerten unter Nr. 27023 an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym abweisl. 2.2

Ehe-schließungen, England.

rechtsglit. in Prospekt „E. 105“ frei, verschl. 50 Pf. Brock & Co., London, E.C., Queenst. 90/91

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 18377*

Geld-Darlehen

erhalten Sie am schnellsten in jed. Höhe, Ratenzahlung, viele Auszahlungen, Hypotheken I., II., III. bis P. Gauweiler, Karlsruhe-Wilburgr., Marktstraße 1b. Porto 20 Pf. beizugeb. 3285b4

10 000 Mark

auf 2 Hypothek zur Ablösung wegen Sterbefall gesucht. Offerten unter Nr. 9860 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Dame

sucht aus erster Hand circa 2000 M. per sofort auf kurze Zeit aufzunehmen. Prima Sicherheit. Offert. um. Nr. 22787 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel zc. rasch und diskret zu haben. 1083a

Kredit-Bureau „Reform“, Straßburg i. E., Mariengasse 28, I. - Rudersdorf.

Bar Geld

verleiht an jedermann, mögl. Zinsen, schnell, diskret, reell. C. Gründer, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196. Provision erbt bei Geschäftsabchl. Viele Dankschreiben. 6384a

Geld-Darleh

ohne Bürg., Ratenzahlung, diskret, reell u. schnell v. Selbigeber. 610a.2.2

Schlevoigt, Berlin, Brüderstr. 41.

Geld verleiht Kreditgeschäft

Reform, Plauen i. V. Keine Schwindelkirma. 1097a

WER sofort Geld sucht

schreibe an Eissenbeiss, Dortmund 6, Bohl 187. 609a

Geldbarlehen, 5%, Ratenzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell, Selbigeber Diesner, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Rud. 6527a*

Bar Geld, 4-6% sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren, reell, diskret. Glanzzahl, Dankschreiben, J. Stusche, Berlin 10, Dennewitzstr. 32. 667a*

Geld verborgt Privat a. reelle Leute 5 Prozent, Ratenzahlung, 3 Jahre. Kleest, postlag. Berlin 27. 647a

Suche Teilhaber

für eine Alt-Möbelhandlung, 800 bis 1000 M. erforderlich. Offerten unter Nr. 23792 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Straßburg i. E. Hoher Steg 23. - Tel. 1787

Stottern u. heilt

Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a

Intercediert auch in Karlsruhe. 2777

Stieber!!!

gibt nachweislich höchste Preise für abgelagte Herren- u. Damenkleider, Stiefel u. i. w. Bitte, gefällig mitzuteilen. 22618.3.1

J. Stieber, Markgrafenstr. 19. Telefon Nr. 2477 im Hause.

Hypotheken

erklaffige, auf rentable Wohn- und Geschäftshäuser hinzieler Städte und zu günstigen Bedingungen (bis 10 Jahre unfällig) an solvente Eigentümer per sofort oder später auszuliehen.

Baukredite

werden dadurch gewährt, dass die nach Ratplanen, Rentenauflösung u. Rentenauflösung mit 60% der nachverfallenen zu beliehende Taxe in Ratraten auf die Hypothek ausbezahlt wird.

Ländliche Objekte

werden fortlaufend in kulantester Weise betriebl. und gemächten Planobjekten - Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Liegenenschaften in landwirtschaftlicher Benutzung - bevorzugt. 14.7

Anfragen

von Selbstgeschäften mit Unterlagepapieren erbeten. - Kein Kostenzuschuss und dergleichen.

Prompte Erledigung

ausgeführt unter Chiffre 3881a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Wirtsleute

Mann gel. Metzger, suchen auf 1. Oktober eine bessere, gutgehende Wirtschaft, nur in Stadt. Maunten kann geholt werden in jeder Höhe. Offerten unter Nr. 6418a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Kolonialwarengeschäft

Etabli. in einer Amststadt bei Karlsruhe zu verkaufen. 5.4

Offerten unter Nr. 6118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei,

hochfein eingerichtet, in frequenter Lage, sofort mit 10-15 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Käufer list frei und hat noch etwas übrig. Gest. Offert. unter M. J. 102/5775a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Geschäftshaus zu verkaufen.

Interessanter hat in bester Stadt in schöner Lage ein neu erbautes Geschäftshaus unter der Hand unter sehr günstigen Kaufsbedingungen zu verkaufen. Das Geschäftshaus eignet sich vermöge seiner sehr guten Lage zu jedem Geschäftsbetriebe und wäre einem jungen freibew. Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere gute Existenz zu gründen. 6506a.2.2

Donnerstagen, 24. Juni 1910.
Eugen Metzger.

Zu verkaufen.

In Bühl, in schöner Lage, ist ein 2 1/2 stöckiges

Wohnhaus

mit Stallung, Waschküche zc., sowie Hintergebäude, ca. 32 Ar Obst- und Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Anzahlung 10-15 000 M. Wird mit entsprechender Anzahlung auch ohne Garten abgegeben. Für jedes Unternehmen, sowie sehr schönen Privatitz geeignet. Offerten unter Nr. 6387a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt. 6.4

Auto.

Umständlicher ein noch a. erb. Auto, 2 Sit., 14/16 PS., m. Doppels. Landol. u. g. n. Rbation-Carrozier, billig abzugeben. 6474a

Schuler, Ettlingen, Sedanstraße. 3.2

Landauer,

in sehr gutem Zustand mit Patentachse wird billig abgegeben. Näh. b. Immanuel Bauer, Sternbergstraße 8 oder Ludwig Wilhelmstraße 13, part. 235512

Streifzüge durch die Brüsseler Weltausstellung.

Von Paul Lindenberg

VI. (Nachdruck verboten.)

Der Große Palast. — Sein bunter Inhalt. — Was England bietet. — Die Französischen Abteilungen. — Vom Französischen Kunstgewerbe. — Ueberlieferung und Schulung. — Der Pavillon der Stadt Paris. — Die Belgische Abteilung.

Einen bunten Inhalt birgt der Große Palast, der sich mit seiner hellen, langgestreckten Fassade oberhalb der Springbrunnenanlagen gegenüber dem Haupteingang erstreckt und mit seinen Nebenbauten und Ausläufern einen wesentlichen Teil des Plateaus einnimmt. „Kommt alle hier herein, die ihr obdachlos seid“ sagte die Ausstellungsleitung und öffnete weit die Tore, keinerlei Kritik übend an den in Massen herbeigeschafften Sachen, sondern die Verantwortlichkeit für das Einzelne wie Gesamte den betreffenden Nationen überlassend. Und sie kamen herbei und herein von nah und fern, aus den verschiedensten Teilen der alten und neuen Welt, eine buntenfarbene Gesellschaft, Vornehm und Gering, Würdig und Würdelos, hier mit einem stattlichen Troß, dort wie die Vagabunden, da in erborgter Plüschpracht, daß man sich eines mitleidigen Lächelns nicht erwehren kann, während man an anderen Stellen wieder gern verharret und sich ehrlich an dem Gebotenen freut.

Dieser Stellen sind leider recht wenige. Eine nähere Betrachtung lohnen nur die in sich geschlossenen Abteilungen Englands, Frankreichs, Belgiens — was darüber ist, ist, von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen, meist vom Uebel. Und von den genannten drei Staaten tritt England am entschiedensten und besten auf. Alles Nebenwichtige, Billige, Schnellveräußliche und als solches gleich zum Mitnehmen Berechnete, wie wir es gelegentlich auch in der französischen und belgischen Abteilung finden, ist streng verboten, alles was soviel als möglich nur das Beste vom Besten, und sehr geschickt zur Schau gestellt, daß man sich mit ehrlicher Hingebung der Betrachtung widmet. Neben der umfassenden chemischen Industrie kommt die Keramik zu glänzender Geltung, mit farbenprächtigen Majoliken, mit feinen Porzellanen, mit schimmernden Fayencen. Freilich, die Wegwood-Sachen hat man sich, durch ihre billigen Nachahmungen, ein wenig übersehen und so wird's noch schneller jenen plötzlich in London beliebt gewordenen Vasen, Schüsseln, Tellern usw. mit grellem chinesischen Einschlag ergehen. Von gediegenem Reichtum berichten uns die Gold- und Silberwaren, die nichts von mühsam ausgeklügelten neuen Formen bringen, sondern sich an alte Muster anlehnen oder sie ein wenig modernisieren, die aber gerad' deshalb von starkem Eindruck sind. Ähnlich geht's mit den Möbeln, von denen jedes Stück liebevolle Arbeit aufweist, meist in dunkler Tönung, mit durchgeführter Strengigkeit des gewählten Stils, nicht minder beim Buchgewerbe, bei dem die Schale dem Kern entspricht und uns schon die gepressten Lederbände laden, Wert um Wert zur Hand zu nehmen. Die verschiedenen Sportzweige sind natürlich auf das trefflichste vertreten, nicht minder Optik, Parfümerie, Nahrungsmittel, bei wels' letzteren die Kolonien ihr Wortlein mitreden. Einen besonderen Raum nehmen die wichtigen Dampfschiff- und Eisenbahngesellschaften ein, die in umfassenden Modellen ihre Bahnhöfe- und Hafenanlagen darstellen, ergänzt durch Wandbilder, Photographien, Tabellen; da spürt man gehörig das britische Weltreich mit seinen über Land und Meer reichenden Fäden!

In der sehr umfassenden französischen Abteilung jesselt in erster Linie das Kunstgewerbe. Wer die letzten internationalen Ausstellungen besucht, wer des öfteren die Pariser Boulevards entlanggeschlendert und dort die Auslagen der kunstgewerblichen Magazine betrachtet, der wird kaum auf etwas Neues stoßen. Und doch und doch hemmen wir so gern und immer wieder unsere

Schritte, das Gebotene mit aufrichtigem Genuß betrachtend, voll Bewunderung über den Reichtum des Landes, das dieses Kunstgewerbe derart zu häufeln, zu pflügen, zu beschäftigen vermag, wie es in Frankreich noch immer der Fall.

Nicht daß wir, wie schon oben erwähnt, gerade viel Besonderes sehen, denn dieses von so vielen politischen Umwälzungen heimgefuhrte und sonst die Abwechslung liebende Land ist ja in bestimmten Beziehungen das tonjoroatliche der Welt, aber was uns in überaltender Fülle geboten wird, ist meist ersten Ranges und verdient wärmste Anerkennung, billige, minderwertige Sachen fehlen fast gänzlich. Kein Wunder — wer Gelegenheit hatte, sich in Frankreich umzusehen, weiß, daß selbst der wohlhabende Mittelstand weit weniger behaglich und freundlich wohnt, als bei uns die ärmeren Kreise, der Durchschnitts-Franzose gibt mehr auf ein zinstragendes Papier, der Durchschnitts-Engländer auf ein wirklich begütertes und reiches Ständen findet man dafür einen umso größeren Luxus in den Wohnstätten, wobei auf Vornehmheit, auf Gediegenheit gesehen wird — nach Gipsfiguren, nach Farbendrudern, nach Brüsseler Teppichen, nach Gegenständen aus unedelm Porzellan, aus Zinnguß und Messing wird man sich vergeblich umblicken. Unser Kunstgewerbe kann heute gewiß das Gleiche und zu denselben Preisen leisten, wie das französische, und daß es dazu imstande ist, beweist uns ja am besten die deutsche Abteilung, aber um seine volle Leistungsfähigkeit entfalten, um mit dem französischen in jeder Beziehung mithalten zu können, dazu fehlt ihm noch immer die genügende und andauernde Unterstützung jener Klassen, welche die Mittel dazu haben, aber nicht Lust und Trieb, sie nach dieser Richtung hin zu verwenden.

Zweiterlei möchte man hier noch anführen. Im französischen Kunstgewerbe ist nichts oder so gut wie nichts mehr von einer professionistischen Strömung zu entdecken. Die Rinderkrankheit ward schnell überwunden. Nicht, wie bei uns, kleben Künstler und Kunstgewerber auf das Jähste an den neuen Stilgattungen fest; als sie sehen, daß ihr Publikum nichts davon wissen wollte, warfen sie flugs alle Verstehe über Bord. Ein von der Welle, den bei uns keine Anhänger in den Himmel erheben und dessen Werke wie jene seiner „Schule“ immer wieder als das Unübersteigliche und Hehrste ausposaunt werden, ist in Frankreich und auch in seinem Heimatlande Belgien unmöglich. Deshalb läßt auch der moderne Zug, der durch die deutsche Abteilung geht, seitens vieler nichtdeutscher Besucher auf Unverständnis und offene Ablehnung. Und dann die glänzende französische Schulung! Man betrachte die geordneten Ausstellungen der staatlichen und städtischen kunstgewerblichen, industriellen und Handwerker-Schulen im Pavillon der Stadt Paris und in der Allgemeinen Französischen Abteilung. Liebevoller Eifer vereint sich mit hingebendem Fleiß und einem erstaunlichen Anpassungstalent. Viele dieser Schülerarbeiten sind meisterhaft. Ähnlich bei den weiblichen Zöglingen der Handfertigkeitsschulen in Pontoise und Noyon mit den elegantesten und geschmackvollsten Ergebnissen. Diese Resultate sind ja schließlich nicht verwunderlich — dort sprechen Jahrhunderte mit, bei uns Jahrzehnte!

Das tritt deutlich bei dem eben erwähnten Pavillon der Stadt Paris in die Erscheinung. Er bildet nur einen Teil der zum Großen Palais gehörenden Halle mit der Ausstellung französischer Nahrungsmittel, ist dekorativ sehr hübsch gestaltet und zeigt uns, wie ernsthaft in der „Stadt der Freude und des Lichts“, die uns in ihrer Schönheit und Großartigkeit in flotten Panoramabildern an den oberen Wandflächen entgegnet, gearbeitet wird. Das Schul- und Bildungsweien ist knapp, aber gut vertreten, desgleichen die städtische Fürsorge, Krankenpflege usw.; am meisten interessieren jedoch die historischen Erinnerungen mit ihren Einblenden in die Kultur- und Sittengeschichte der einzigen Stadt, von der schon Karl V. ausgerufen: „Die anderen Städte sind Städte, Paris ist eine Welt!“

Die belgische Abteilung schwimmt vielfach im Fahrwasser der französischen, zumal was Konfektion und Kunstgewerbe anbelangt. Sehr schön und reichhaltig sind Teppiche und Spitzen ausgestellt, neben Wohnungseinrichtungen, diese überwiegend von harmonischer Wirkung. Dem Schönheitsinn der Frau und ihrem Begehren nach einer „schönen“ Einrichtung wird auch hier innig und sinnig gehuldigt und es entstanden wahre Gedichte von Soubouirs und Schlafgemächern. Da ist so ein außerordentlich molliges Ruhegemach in goldschimmernder Seide mit echten Spitzen, am Balken des mit Szenen a la Boucher bemalten Bettes aus Cedernholz zierlich geschnittenen Armaturen mit Lichthaltern in Fadelform. „Ach, Mama, in dem Bett möcht' ich mal frant sein!“ rief ein reizendes Baskisches aus — du ahnungsloser Engel du!

Natürlichkeit.*)

Von Oskar A. H. Schmitz

Mitten in einer geselligen Veranstaltung, die sich bisher in dem üblichen Formen bewegt hatte, wird in plötzlich entschloßener Fassungslage beschlossen, einmal alle Geleße mutwillig zu brechen. Im Nu lagern alle auf dem Fußboden, Herren und Damen duzen sich, einige Frauen entfalten in dieser Freiheit eine Grazie, die es bedauern läßt, daß es überhaupt Stühle und Sofas und „steife“ Formen gibt. Andere stehen und haken etwas links herum und passen sich schwer der ungewohnten Freiheit an. Sie sind die Unrichtigen, die ihre eigene Gebundenheit schmerzhaft empfinden und sich darum diese Freiheit verbieten. Sie sind rührend und werden in ihrer etwas schmerzlichen Art so lange natürlich und sympathisch bleiben, bis ihnen eines Tages eine wohlmeinende Individualistin erwehrt, sie müßten ihrer Gebundenheit einen Stoß versetzen, ihre Persönlichkeit entwickeln, sich „entfalten“. So weit ist bereits eine dritte Gruppe von Frauen fortgeschritten, die, ebenso schwer und links wie jene, die Aufrichtigkeit ihrer Natur vermissen haben und nun Dinge tun, die zu ihnen nicht passen. Sonderbarerweise sind gerade unter ihnen mehrere Künstlerinnen. Wie plötzlich entsefelte Blüten jähren sie, jähren sich am Boden, ahnungslos, wie fern ihnen die Grazien geblieben sind. Es ist kein Zweifel: Die erste Gruppe der wirklich freien, ganz natürlichen besteht aus den kultivierten Frauen, die im Alltagsleben nicht Sklavinnen, sondern vollkommene Herrinnen der Konvention sind und mit und ohne Konventionen aus echter Natur natürlich sind; diese beiden Worte enthalten für sie keinen Widerspruch. Die Frauen der zweiten Gruppe sind nicht Herrinnen, sondern Dienerinnen der Konvention, aber ihr echter Instinkt läßt sie dieses Dienstverhältnis als das ihnen allein zukommende nicht aufgeben. Die dritten sind barbarisch, geschmacklos und vertreten, indem sie ihre undisciplinierte Persönlichkeit vordrängen, die Weltanschauung des Individualismus. Raum ist die Lustigkeit vorbei, so finden die Freien ihre gehobene Gehaltensheit im Augenblick wieder und erscheinen den wieder gefesselten Beistien wie immer „steif und heuchlerisch“. Diese „Heuchlerinnen“ sind dieselben Frauen, die sich im Karneval eine Nacht mit einem wildfremden Manne duzen können, ohne sich etwas zu vergeben, die königlich mit den Konventionen zu spielen vermögen.

*) Wir entnehmen diesen Aufsatz mit Genehmigung der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart der Nummer 33 der illustrierten Unterhaltungszeitschrift „Ueber Land und Meer“. Die interessante Zeitschrift sei unseren verehrlichen Lesern hiermit angelegentlich empfohlen.

Erledigte Stellen für Militärantenwärter.

Ausscher des Schlachthofs und Fleischbeschauer auf 1. Oktober 1910 nach Breisach, Stadtgemeinde. Anstellung auf Kündigung, Gehalt 900 Mark.

Der **OXO** Bouillon-Würfel **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5 Pfg

der Compie

Werden Sie Redner!

Lernen Sie gross und frei reden! Gründliche Ausbildung durch unsern bewährten Fernkursus für höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Un ere einzig dastehende, leicht fassliche Bildungsmethode ga antiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei g schäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch Ihre Vorträge Ihrer Lieberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode gross, frei und einflussreich reden können. — Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte kostenlos vom 901a.8.6

Verlag R. Halbeck, Berlin 419, Friedrichstrasse 243.

Zigaretten

Ca. 150 Wille Zigaretten, meist bessere Sachen, werden äußerst billig abgegeben. 9777.3.3

Leopold Gräber, Auktionator

Marktorde, Hardtstraße 27. Telephon 2291.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Wirte

Tapeten!

Hausbesitzern **25% Rabatt**

Verlangen Sie fro. ger. fro. Karte 27 15 bis 55 Pfg. Karte 28 60 „ 200 „

Ringfreie Tapetenindustrie **G. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.**

TURBINEN

Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.

Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.)

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bei jetzt 4450 Turbinen mit zusammen 1.560.000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m. 4621a.10.5

Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Wrttbg.) 1857.

General-Vertretung für Baden und Elsass: **J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.**

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei **Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 238**

befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts Besseres als Cavalier. Fortwährend unaufgefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes:

„Teile ihnen mit, dass ich nach 6 Tagen schnelligen Schnurrbart u. Haar bekommen habe. Felix B. . . . r. Rathenhausen.“

beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.

Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück und erkläre ich, dass ich ausserdem 1000 Mark Belohnung demjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich geirret habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantie-schein, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

Damen finden freundl. Aufnahme bei ein. Gebamme. **Frau Swart, Coentwaaan 121, 6466a**

Bar Geld 4-5% Zins, diskret, ev. ohn. Bürg. bequeme Rückzahl. gibt Selbstgeb. **Kersten, Berlin 39, Dorstr. 17. 6128a.6.4**

Tätowierungen unter Garantie. schmerzlos ohne Narben entfernt. **Rob. Windfuhr, Dresden 52.**

Reisekoffer

Reisetaschen
Plaidhüllen
Damentaschen
Holzhutkartons
Rucksäcke
Bamaschen

sowie sonstige Lederwaren in verschiedener Ausführung und Preislage.

Kofferhaus

Geschw. Lämmler
51 Kronenstr. 51
nächtl. der Kriegerstr.

Mitglied des Rabatt-Verbandes 9872

Teilzahlung gestattet

Weiskraun, kompl. Ausstattung zu streng realen Preisen. Offerten nebst genauer Angabe der Abt. unter Nr. 8886 an die Expedition der „Bad. Presse“ erla.

Grosse Einkaufsvorteile bietet **Teppich-Spezialhaus**

Emil Lefèvre

Berlin S. 130. Seit 1882 nur **Oranienstr. 158**

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse: à 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 M.
Saal-Grösse: à 45, 60, 75, 90, 100 M.
Gardinen: Perleren: Möbelstoffe
Tischdecken: Stoppdecken usw.

Spezial-Katalog mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko.

Kunststickerschule. Badischer Frauenverein.

Am 5. September d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten. Auf vielfachen Wunsch hat die Kunststickerschule den Zeichenunterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können. Bündliche Auskunft über obige Kurse wird bürnmtags zwischen 10-12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wozu auch die Anmeldungen zu richten sind.
Karlsruhe, im Juni 1910. 9881.64

Der Vorstand der Abteilung I.

Allgemeine Internationale Weltausstellung Brüssel.

4 1/2 Stunden von Köln - 14 Stunden von Berlin.

Geöffnet vom 23. April bis November 1910.

Beteiligung von 25 Ländern.

Herrliche Lage - 80 Hektar Flächenraum.

In einer der schönsten Haupt-Städte Europas, die Fremden zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen bietet. 2750a*

Schwemmsteine

In den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/8 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Vorsand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Großer Abschlag!

Neues

Sauerkraut

per Pfund 13 - bei 5 Pfund 60

Dörrfleisch

schön mager, Pfund 95

E. Bucherer

und Filialen. 0957.22

Damen-Bärtchen. Haare an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher. Besser als alles andere, nur Dr. Kuhn's giffreies Depilatorium 1.50, 2.50, 3.50, Enthaarungsschwämme. Man wolle jede Nachahmung zurück und verlange Dr. Kuhn's Kronenparfümerie, Nürnberg. Sie: Herm. Bieler, Barf. Saffstr. 223, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 2975a

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei des „Bad. Brieft.“

Detektiv-Institut Baden-Baden

Stephanienstraße 56.
Direktion: Franz Lurk.
Erledigt gewissenhaft, discr. Ber. frauenangelegenheiten und Auskünfte jeder Art. Nur persönl. Erl. prima Repr. 6124a
Polizeibeamter a. D.

Franz Mappes

172 Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Gerichtstr.)

Fahrräder.

Brennabor 10.

Nähmaschinen.

Original-Victoria

Paß & Neu

und Junfer & Kuh.

Billigste Preise.

Günstige Bedingungen.

Strid. u. Nähmaschinen,

beste Fabrike. Nähmaschinen

u. Fahrräder zu Miete.

Beieingerichtete Reparaturwerkstätte mit electr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörtteilen. 18383

Getr. Kleider

Schuhe etc. kaufe. Zable höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erford. Durch Postkarte komme zu jeder Zeit. 928970.10.7

Glözer, Markgrafstraße 3.

Rechtliche „See“

Rechtliches System, sowie

Rechtliche „Universal“

Rechtliche 9148

Edmund Eberhard,

Haus- und Küchengeräte-

Magazin

Ludwigsplatz 40b.

Telephon 1264.

Prospette gratis und franco.

Neu wieder eingetroffen diesen

Rastwagen

in blau, braun oder ruffschwarz, ff. lackiert, mit Gummi, Vordelscheiber und Borzellangriff, franco jeder Abfertigung zu 27 9/10, ohne Gummi 23 9/10. 6566.10.10

Kataloge gratis. Telephon 2241.

Empfiehlt A. Jörg,

Karlsruhe, Kaiserplatz.

Most-Fass

runde u. ovale

(mit u. ohne Türe)

zu konkurrenzlosen

Preisen gibt nur an

Wiederverkäufer ab

Fassfabrik Klein

Kitzingen, Bayern. 6058a.6.6

Achtung!!!

La Prima ganz harte

hochf. Salami

großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, beste Qualität, Winterkonkurrenzloses Fabrikat, an welchem Roh-, Aind- und Schweinefleisch. Veruchen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! Pfd. 105 Pfg. ab hier. - Nachnahme, Discr. 4684a

A. Schindler, Würstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Jellatin

beste Schuhcreme

der Welt.

Alleinige Fabrikanten

J. F. Kammerer, ehem.

27.12 gegründet 1890 1005a

Ludwigsburg.

Erhältlich in allen besseren Geschäften.



BRAUEREI SCHREMPF



KARLSRUHE



empfiehlt 9866

anerkannt vorzügliche

helle u. dunkle Biere

Spezialität

Fidelitas-Bier.

Haupt-Ausschank:

Colosseum-Restaurant.

Hervorragend gute u. preiswerte Küche.

J. Ulmer, Traiteur.

Inventur-Räumungs-Verkauf in Möbel

Wir haben uns entschlossen, einige Modelle in

Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer, sowie Salons weit unter dem seitherigen Preis

zu verkaufen. Es ist deshalb den tit. Brautleuten günstige Gelegenheit geboten ihren Bedarf billigst zu decken

Nur gute Qualitäten kommen bei uns in Frage.

Die herabgesetzten Preise sind an jedem Zimmer ersichtlich, verstehen sich beim Abliefern rein Netto gegen sofortige Kasse. 9731.2.2

Ergebenst

Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.

Der Verkauf dieser Waren findet von Montag den 4. bis Samstag den 10. Juli statt.



Breeches ohne Anprobe

Herrn und Knaben unter Garantie tadelloser Sitzes.

Josef Goldfarb

Karlsruhe 30 Kriegstrasse 30. Telephon 498. 7515.10.8



Badische Sauerstoff-Werke

Schenkenzell, s. m. b. H. 4907a

liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp

Semper idem, Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Kaiser-Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: Underberg-Boonekamp.

Sommersprossen entfernt sicher nur

Crème „Ideal“. Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück! Franko Mk. 2.10; Nachh. Mk. 2.40. Nur durch die

Apotheke in Brackenheim, Würt.

Patentanwalt Prof. F. Ant. Habbach

Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 11201a*

Messing-Portièren-Garnituren

J. Bähr,

Eisenwaren, Waldstraße 51.

9587 Rabatmarken. 4.4

Breisgauer Mostanjak

ist zur Bereitung eines gefunden Haustrunks vorzüglich.

Vertriebsstellen:

Großrogge Roth, Karlsruhe.

Drög, Cito Binder, Karlsruhe.

Gebirger & Beer, Karlsruhe.

G. W. Gerstbach, Rastatt.

Peter & Co., Uchern.

sowie in den meisten einschlägigen Geschäften. 4684a

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stoffe, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Sammlungen, sowie einzelne Wertstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Besten Offerten erbittet 2187

Ant. u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

Existenz

für Friseur.

Geschäfts-Haus der Kolonialwarenbranche (Edhaus), in welchem nebenbei ein Friseur-Geschäft betrieben werden könnte, in einer Amststadt bei Karlsruhe zu verkaufen. Offerten unter Nr. 819a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Rappennau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privaten. Prospekte, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Sommeraufenthalt

bietet mein altrenommiertes Haus mit luftigen Zimmern, Garten, Veranda, umgeben von in herrlichen Tannenwaldungen, gelegenen Pfaden, Ruhe- und Aussichtspunkte. Gute Pension von 3.50 Wfr. an.

B. Schell „3. Sonne“,
Ruhbad bei Zahr,
6300a Bad. Schwarzwald. 2.90

Strandhotel Hohenzollern
Nordseebad Borkum.
Pension von 6 Wfr. an. Prospekt.
Schöberger Mühle,
5. Oberhof, Z. H., 800 m ü. d. M., höchst idyllisch a. Wald, bestrenom. Haus, beliebt Sommerfrische, Prospekt gratis.
3694a.20.12 Bad. C. Wöller.

Mudau

im badischen Oberrhein
460 m ü. d. M.

Hotel Engel, **Edm. Hofmann**,
der Neuzug entipr. eingerichtetes Haus, herrliche Radelholzung, angenehme Sommeraufenthalt. Pension 3.50 inkl. Nachm.-Kaffee. Milchwirtschaft. Bäder. Fuhrwerk. Tel. Nr. 4.

Herrenalpb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Lise: Karlsruhe-Herrenalpb. • Frequenz: 7-8000 Ergleite ohne Passanten. Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Touristenziel mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in mellenweiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. **Erstklassige Sommerfrische in herrlicher Lage.** Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselerkrankungen. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad und Baden-Baden. Illust. Prospekt gratis durch das Stadtschultheißenamt.

Baden Baden **Hotel Viktoria**

Im Zentrum der Stadt. Licht, Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu - gefürht. H. Löbbe.

Waldhaus Rote Lache

700 m ü. d. M. - Süßliches Waldhaus, den Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Schönste Waldbour ab Forbach, der Endstation der neuerbauten Murgaltbahn nach Baden-Baden, der höchstpunkt, herrliche Aussicht, gute Küche. - Telefon: Forbach 22. 6288a.26.2
E. Gartner, langjähriger Küchendiener.

Gausbach

(Endstat. der Murgaltbahn) Forbach - Gausbach.
Gasthof zum Waldhorn, Tel. Nr. 8.
Altrenommiertes Haus, nächst des Bahnhofes. Veranda mit prachtvoller Aussicht in das Murgtal und die neu angelegte Murgaltbahn. Fremdenzimmer. Pension. Mäßige Preise. Touristen empfohlen. 6620a.10.5
Def.: K. A. Maier.

Gasthaus Engel, Sasbachwalden.

Bestempfohlenes Haus für Ausflügler; selbst gez. Weine, einzig eigene Forellen-Fischerei, schattiger Garten, Fremden-Zimmer, Saal für Vereine, neues Deckstrijon, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4702a.6.6
Berth. Decker, Besitzer.

St. Blasien

Hotel zur Krone
Mittelbärdtes Haus für Touristen u. Kurgäste. Elektr. Licht. Schattiger Garten. Restauration m. Bier v. Fab. Mäßige Preise. 5060a.7.7
A. Bieger.

Villingen

10.5 Kurhaus I. Ranges 5922a
Solbad. Prachtiger eigener Waldpark. Jeder Komfort. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Verlangen Sie Prospekt gratis.
Schwarzwald.
Herrliche Lage.
Besitzer: Otto Frommann.

Hôtel „Zähringer Hof“

Solbad, Villingen i. Schw. 4862-16-8 Victor Kammerer
Post Wieden, 1187 m ü. d. M., südl. bad. Schwarzwald

Wiedener Eck, Gasthaus u. Luftkur

für Touristen u. Kurgäste. Am Höhenweg Feldberg - Schauenland - Belchen u. Kunststraße Mittelal - Wiesental. Alpenaussicht. Mäßige Preise. Prospekte durch F. Fix, Wwe. 5823a.6.6

„Luisenhöh“

Herrlich gelegenes Höhengasthaus mit Pension.
(670 m ü. M.). Prospekt gratis. Motorwagen - Verkehr mit Freiburg i. S. Vorzügliche Verpflegung.
Telephon Nr. 18 Amt Freiburg i. S.
Eigentümer: M. Kieter.
5690a.6.4

Kappel (Schwarzwald) Luftkurort

900 Meter über dem Meer
„Gasthaus zum Sternen“.
Besitzer: M. Glatz.

Muggenbrunn

976 M. ü. M., südl. bad. Schwarzwald, Station Kirchzarten der Höllentalbahn, tagl. 2 mal Personenpost; Autoverkehr mit Freiburg i. Br. täglich 3 mal. 6087a.6.4

Gasthaus u. Pension z. Grünen Baum

empfehl sich seiner ruhigen geschützten Lage wegen für Sommerfrischer und Kurgäste bestens. Nahe Waldungen, Vorzügliche Verpflegung.
Prospekte gratis durch den Eigentümer **Josef Wissler**.

Bad- und Luftkurort Peterstal

badischer Schwarzwald.
Gasthof und Pension „zum Bären“.
Altrenommiertes Haus. Süßliche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigenes Fuhrwerk. Besitzer: **Karl Dieb Witte**, 5002a

Kandern

bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Pension, best. Veranda, schön. Wald- u. Friedland, Tannenwald, 5 Min. v. Hause. Bäder im Hause. Eig. Fuhrwerk. Forellenfischerei. - Tennisplatz. 3107a.6.6

Wehr, Baden, Strecke Säckingen - Schopfheim

Telephon 5 **Gasthaus zur Krone** Telephon 5
Guteingeführtes, bürgerliches Haus, 7 Min. vom Bahnhof entfernt, den Herren Geschäftsreisenden, Touristen u. Vereinen bestens empfohlen. Große Lokalitäten für Vereine. Schattiger Garten. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Reelle Weine, Forellen. Restauration zu jeder Tageszeit. Postier am Bahnhof. 5049a.10.6
L. Schnurr.

Luftkurort Oberprechtal

480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg, in dem naturschönen Elzatal geleg. Schöne Ausflüge in Wälder u. Berge. Ruh. ländl. Aufenthalt. Gelegenheit zur Forellenfischerei u. Jagd, Flußbad.

Gasthof u. Pension Adler neu eingerichtet, gut hügel. Haus, neu erbaute Veranda. Warme Bäder im Hause. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Pension von M. 3.50 an. Telefon Nr. 1. Prospekte durch den Eigent. **Fr. Pleuler**.

Gasthof u. Pension Sonne mit Dependence. Altren. Haus. Vorz. Verpflegung. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Warme Bäder. Pension von M. 3.50 an. Telefon im Nebenhau. Prospekte durch Eigent. **H. Duffner**. 4640a.10.9

Höhenluftkurort Uehlingen

654 m ü. Meer, im Schludatal, südl. Schwarzwald, St. Zwingen
Gasthof u. Pension „Boßhorn“
bekannt durch gute Küche und Keller, Eig. Forellenfischerei und Jagd. Pension 4.50 bis 5.- W. (6491a)
Eigent.: Franz Homburger.

Kurhaus Hundsbach-Biberach.

742 Meter ü. d. M. - Inmitten schönster Tannenwaldung, sehr ruhiger Lage. 23 Fremdenzimmer, eigene Fischerei. Schöne Spaziergänge. Pension von 4 Wfr. ab. - Bahnstation Forbach.
6550a.3.1
R. Herrmann, Eigentümer.

BONNDORF

im bad. Schwarzwald, Luftkurort, 850 m über dem Meer. 4814a.10.8

Kurhaus

m. allem Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Alpenaussicht. Pension 4 1/2 u. 5 M. je nach Lage der Zimmer. Eigene Forellenfischerei. Prospekte gratis.
Bes. Adolf Vogt.

Höhenluft-Kurhaus Neu-Eck

1000 m über d. Meer, Stat. Furtwangen, Post Güttenbach, Schäßlingen, exotarisches Klima, von Aerzten bestens empfohlen - Freie ruhige Lage an einem Hochplateau mit grossartiger Fernsicht. - Am Höhenweg Pforzheim-Basel. - Rendezvous der Touristen. Pension von 4 Mark an.
Eigens. Fuhrwerk. Milchwirtschaft. Post, Telefon im Hause. Prospekte kostenlos.
Besitzer: Alfred Straub.

Tennenbrunn (Schwarzwald)

Gasthof und Pension „Germania“
in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 660 m ü. M., inmitten schöner Tannenwaldungen mit zahlreichen Spaziergängen u. Ausblicken. Geisfruchtiges Gebirgsklima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schöne Nebenzimmer mit Klavier. Reine Weine. - Pension von M. 3.50 an. Besitzer **Karl Meig**. Es empfiehlt sich der

Nordrach

Luftkurort im badisch. Schwarzwald.
Prospekt durch den Kurarzt. 3991a*

Sanatorium Schloß Spetzgart

bei Überlingen am Bodensee (Baden).
540 Meter über dem Meer, in herrlicher, wald- Erholung und reicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur Nachkur. Pysikalisch-diätetische Heilweise.
Große Luft- u. Sonnenbäder. Centralheizung.
Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers. Leitender Arzt Dr. Wilh. Seitz. 2797a

Luftkurort Bergzabern.

Kurhaus Westenhöfer
Bestempfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophen-Promenade. Für Vereine große Lokalitäten vorhanden. Prospekte gratis durch den Besitzer: **B. Westenhöfer**.

Luftkurort Bergzabern.

Kurhaus Behret.
Bedeutend vergrößerter Saal. Vereinen und Gesellschaften besonders empfohlen. Prospekt auf Verlangen durch 4514a.6.6
Telephon 1. **PH. BEHRET Ww.**

Sanatorium Bergzabern.

Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz). Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren. Mässige Preise.
Prospekte und nähere Auskunft durch **Dr. Bossert**
Besitzer und leitender Arzt.
819a*

Luftkurort Bernbach b. Herrenalpb.

Gasthaus u. Pension „3. grünen Baum“. 6.6
In unmittelb. Nähe pracht. Tannenwald. Schatt. Garten. Gute Küche, reine Weine, helle u. dunkle Biere. Großer Saal mit Klavier. Schöne Aussichtspunkte in d. Nähe. Eigene Fahrgelegenheit. **M. Lutz Wwe**

DOBEL Höhenluftkurort

im württ. Schwarzwald
Inmitten herrlicher Tannenwaldungen. Besonders geeignet für Herodes, Lungenschwäche, helikritisches Gehirgsklima. Reicht. Fernsicht. Ausz. Sozial. Besondere Gasthöfe. Bahnhöfe. Besondere Wohnwagen. Prospekte durch **Schultheiß-Villingen**.

Dobel. Gasthof und Pension zum Rössle.

Raffinierter und Touristen bestens empfohlen. Pension 3.50 bis 5.-. Bäder im Hause. Gute Küche. Eig. Fuhrwerk. Prospekt gratis. Bei **Friedr. Barth**. Teleph. 3. 5000a.6.6

Luftkurort Nagold

an der Bahnhöhe Pforzheim - Calw - Horb - Freudenstadt und Nagold - Altensteig. 4675a.5.4
Bekannt durch seinen malerischen Schloßberg mit altertümlicher Burgruine Hohen-Nagold, die Berle des ganzen Nagoldtales überragend. rings u. seltener Flora ausgefaltet, in reizender, gesunder Lage, rings um Waldungen mit herrlichen Ausblicken u. schönen Waldwegen umgeben. Erholungsbereich der Reichsversicherungsanstalt Württemberg u. des XIII. B. d. d. Armeeoberst. berst. Kurhäuser. Schöne Aussichtspunkte. Gelegenheit zu lohn. Ausflügen, zur Nahfahrt, zur Ausübung der Jagd u. Fischerei, sowie zum Baden. Flugbäder elektr. Licht. Schwimmbäder. Promenadenmuffel. Vorz. Luft. Gasthöfe u. bill. Wohnung für ganze Fam. u. Einzelne. Electr. Bel. **Paul Luz**, zur Post Pensionen v. 5 M. an pro Tag

Empfehlensw. **Ernst Knodel**, 3. Höhe
Gasthöfe: **Louis Kappler**, Kurhaus Waldst. Zu weiteren Auskünften ist gerne bereit: **Stadtvorstand Brodbeck**.

Freudenstadt.

Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.
Amstätt i. württ. Schwarzwald, 740 m, Schella, Stuttg. 2. St. Karlsruhe 3), St. Zahnradbahn. Hervorragender Nervenkurort. Sonntags ebene Tannenwälder. Vorz. Luft. Quellwasser, Milch-Terrainkuren. Bäder. Stadt. Luftbad. Tennis. Alpenausblick. Kurtheater. Telephon. 5 Bäder. Renomm. Hotels (25), a. 200 Privat-Wohnungen. Villenkolonie, 3 Bad-Cafés, Turmrestaurant. Ev. und kath. Kirche. Illust. Führer d. Freudenstadt. Prospekte gratis d. Stadtschultheiß **Hartranft**.

„Kurhotel Jägerhof“ Freudenstadt.

Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. Vorz. Verpflegung. Renomm. Haus. Pensionspreis von Mk. 4.- an. Bäder im Hause. Wagen an der Bahn. Telephon 103. Bes.: **Herm. Masl**. 5123a.6.6

Luftkurort Baiersbrunn

bei Freudenstadt
Bahnhof-Hotel
(Wirt. Schwarzwald).
Elegant eingerichtet. - Schöne Luft. Fremdenzimmer. - Electr. Bel. - Schattige Terrassen. - Vorz. Verpflegung. - Mäßige Pensionspreise. Herr Oberlehrer **Brünninger**, Waldhornstr. 12, in Karlsruhe, ist zu Auskünften gerne bereit. 5217a
Bei **Karl Morlok**

Luftkurort Hôtel Schönblick

Perle des württemberg. Schwarzwaldes
Neu erhalt. direkt am Wald. 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telefon Nr. 8. Grosse Veranda. Sonnenbad. Lawn-Tennis. Prachtige Aussicht. Prospekte bei Herrn **Ernst Geiger**, Adlerstr. 2a in Karlsruhe, sowie bei dem 4245a.6.6
Besitzer: **Christian Küfle**.

Wildbad. Hotel Kühler Brunnen

beim Bahnhof links.
Gut bür. Haus. Pension Mk. 5.- bis 6.50. Bad im Hause. Großes, schattiges Gartenrestaurant. Deutsch-Römer u. Mühlenterr. Auto-Garage. Mäßige Preise. Kurgärten und Touristen sehr zu empfehlen. Für Gesellschaften, Vereine und Schulen geeigneter Lokal. Tel. 74. 4729a.10.6
Ernst Eisele.

Strassburg i. Els.

Restaurant Sorg
6082a **Inh.: Eug. Sorg, Kgl. Hofl.**
Feinstes Restaurant am Platze. Salon für kleine Gesellschaften. Fasanengasse 4. Auto-Garage. Fernspr. 247.

Salm

bei Schirmed, Sogel.
Luftkurort in vunderbarer Lage, inmitten prächtiger Wälder, in der Nähe von Ruine Salm, Katzenstein und Donon. Besitzer: **Frau Adam und Kinder**.
625 m über M.
Oberhof
Thüringer Wald. Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1906: 10415 Kurgäste. Golfplatz. Bedeut. Touristenwerk. Ill. Prosp. durch die Kurverwaltung.

Gasth. 3. grünen Kranz

Telephon 5

Gasthaus zur Krone

Telephon 5

Concordia

Cöllnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gezündet 1853.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. • Weltpolice. • Unantastbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos.

Carl Otto, Generalagent in Mannheim.

K. I. Nr. 11.

Die Stadt. Brockenfammlung

Schwabenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Kleider, Schuhe, Hüte, etc. entgegen. 216*

Möbelverkauf

Umbau u. Tisch, eichen, Diwan, Spiegel, Vertico, Salonstisch, Waschkommode u. Trumeau, sowie viele Kl. Möbel werden unter dem Selbstwertpreis abgegeben. 4241*

Stellen finden

Handlungs-gehilfen

Stellung welche suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des Kaufmanns Vereins Mannheim bedienen. 3200 Mitglieder. Verm. Stellen. Bedingungen kostenfrei.

Lebensstellung

findet energische, strebsamer Herr als Inspector bei großer Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Die Position bietet Aussicht auf schnelles Vorwärtkommen. Neben hohem festem Einkommen u. Reisekosten werden Provisionen u. Gratifikationen gewährt. Nachmittags findet evtl. Berücksichtigung. Gest. Off. erb. unt. F. K. 4555 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9853.32

An allen Plätzen sofort gesucht

nur tüchtige, redigen. Damen und Herren als Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer. Dauernde Stellung. Verdienst 30-40 Mk. Offerten unter Nr. 927804 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Hoher Verdienst.

Bis 800 Mk. haben nachweisl. Leute aller Stände monatl. Verdienst durch Abverkauf gefä. Weltmarkenartikel u. durch häusl. Kleinfabrikation neuer Artikel. Vorz. d. Erl. Erl. für jedermann. Verkaufsfähig u. Kapital nicht nötig. Holentw. Ausst. d. Neuheitenfabrik Bonewitz in Opatowitz i. Sa. 17.

20-175 Mk. wöchentlich

Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Neuzust. erhalt. leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Horton, Kattowitz O.-S. No. 35.

Lehrstelle.

Offerten unter Nr. 6518a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Berkäuferin-Gesuch.

Für ein feines Parfümerie- u. Kosmetik-Geschäft wird eine tüchtige, branchefund. Verkäuferin gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften nimmt unt. Nr. 9857 die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen.

Berkäuferin.

selbständige, in der Lebensmittelbranche fundig, findet der sofort oder 1. August angenehme dauernde Stelle. Offerten unter Nr. 9945 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

1 Säger für

Sagier für Holzgatter und Kreisäge sofort gesucht. Fr. Maret, Dampfzweigwerk, Saarbrücken 2. 6579a

Stadt. Arbeitsamt

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe. Jähriger Nr. 100. Tel. 629. Geschäftszeit von 8-12 u. 2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis:

weiblicher Arbeitsnachweis: Besondere Abteilung für Lehrvermittlung. Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Nexto-Vermittlung:

Nexto-Vermittlung: Vermittlung aller Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs- u. Gesetzgebung (Krankens-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 1888*

W. Stellen finden:

2 tüchtige Köchinnen, 2 Koch-Mädchen, gelehrte Konditor, 1 Cafetier, 1 Kapfbüchse, 2 tüchtige Putzfrauen, 1 Weißbier- u. mehrere Küchenmädchen. W. J. Wolfarth's Bureau Steint. 19. Teleph. 1534.

Große Wäldchenfabrik, Akt.-G.

Norddeutschland sucht für dauernde Stellung einen tüchtigen, in jeder Beziehung erfahrenen Montage-Meister für den Schwingelständerbau. Nur wirklich befähigte Bewerber wollen ausführliche Gesuche sub Nr. A. 7062 an Rudolf Mosse, Köln, einreichen. 6450a

10-15 Schreiner

auf bessere Arbeit erhalten. dauernde Stellung. Nur solche, welche feiner Organisation angehören, wollen sich melden. 6485a.2.2

Heinrich Mühl, Möbelfabrik, Speyer a. Rh.

Reservisten und andere junge Leute, 16-34 Jahre, welche in feiner, gräflich-bertholtschiller'schen Diensten werden wollen, gesucht. Prospekt frei. Köln. Christophstr. 7. 6441a.3.2

Zimmermädchen,

welches perfekt feierlich, näher u. hübsch kann, bei gutem Gehalt auf 1. August. Offerten unter Nr. 6628a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht

An ein Geschäftshaus wird eine durchaus tüchtige, selbständige Köchin gesucht, die unabhängig u. etwas Hausarbeit mit übernimmt. Am liebsten eine ältere Person. Zu erfragen unt. Nr. 9978 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum sofortigen

Eintritt für das städt. Krankenhaus und für das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden 3 Küchenmädchen. Verwaltung des städt. Krankenhauses. 9982

Zwei Stellen sucht,

verlangt die „Zeitschrift Balansenpost“ Erlangen 76. 322

Möbelmagazin

Telephon 114 Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 7994*

Suche Fräulein

aus guter Familie als Stütze der Hausfrau. Etwas Kochen erlernt. Familienanschluss u. gute Behandlung zugesichert. Gehalt nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 927260 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Jüng. Dienstmädchen gesucht.

207987 Sophienstr. 182, II. r.

Ein Mädchen

welches folgen kann, auf sofort oder 15. Juli ael. 207987, Gartenstr. 31, I.

Modes.

Suche tüchtige, angehende erste eventl. selbständige 2 Arbeiterinnen für freie Station und Familienanschluss. 6490a.2.2

Hugo Glass, Waldshut (Bad.).

Stellen suchen

Bautechniker

der Hochbaubranche sucht Stellung in einem Baugeschäft als Bauführer. Offerten unter Nr. 927596 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Buchhalter

gel. Alters, bilanzf., mehrj. Bureauchef, sucht auf 1. Okt. evtl. früher Lebensstellung. Gest. Offerten befördert unter Nr. 927390 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Junger Mann

32 Jahre, sucht Vertretungsstelle, Kassier, Portier etc. Offerten unter Nr. 927596 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein

welches sich in Haushalt u. Küche besser ausbilden will, sucht passende Stelle bei nur guter Behandlung. Offerten unter Nr. 65476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Achern i. B. Einfamilienhaus, 7 Zimm., Gart., ich. Lage, preisw. zu vermieten. Offert. unt. 927197 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Dypenau

im Renalst. ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Das Haus eignet sich berröge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe. Offerten find unt. Nr. 197a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Kurzwaren-Geschäft.

Laden mit 1, 2 oder 3 Zimmern, Küche, in lebhaft. Lage an isolierte tüchtige Leute zu vermieten. Offerten unter 927852 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Schönheit. Nr. 110 in Karlsruhe

ist ein Laden, in dem bisher ein gutgehendes Maschinengeschäft mitbetrieben wurde, nebst Wohnung der sofort oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. 92723 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Caladen in Melbachschon seit 8 Jahren vom gleichen Inhaber ein Spezerei-Geschäft

mit Erfolg betrieben wurde, ist wegen Abzuges zu vermieten. Näh. Schönheitsstr. 1, 3. St. r. 9849*

Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 8145*

Geschäftsräume.

100-120 qm in zwei Stockwerken des Sinterbundes, Adenmistr. 20, helle Räume (Nacht und Aufzug) mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf sofort oder später, auch geteilt zu vermieten. Näheres Büro. 5143*

Berkstätte u. Wohnung

auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Markgrafstr. 45, part. a. Hondeblag. 92723.3.3

Werkstätte per sof. od. später

zu vermieten. Näheres im Kontor Schützenstraße Nr. 63. 927663.3.2

Herrschafts-Wohnung.

Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die Verletage von 6 eleganten Zimmern, Badezimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. 9449*

Wohnungen zu vermieten

3 od. 7 Zimmer. Ertragsbar. Herrenstraße 15 im Briefmarkenlab. 9668*

Erbsprinzenstr. 24, 8. Et.

6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571 zu vermieten. Zu erfragen Barreter-Büro.

Stefanienstr. 32

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 od. 8 Zimmern, Küche, Badezimmer etc. Kellern, 2 Kammern, 1 Loggia, sofort oder später zu vermieten. Näheres i. Stad. 8515

Waldstraße 50

ist der 3. Stock b. 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer etc. per sofort oder später zu vermieten. 9118

Moderne

5 Zimmer-Wohnung in der Kaiser-Allee, mit Bad, Balkon etc. per sofort preiswert zu vermieten. Näheres Markgrafstr. Nr. 81, Ecke Wäldchenstr. 8833*

Wohnung z. vermieten

Städt. in ruhiger Straße, ein sehr schöne Barreter-Wohnung mit 5 Zimmern, Bad, Manfadenzimmer und sonst reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Melanchthonstr. 2 im Büro. 7280*

Zu vermieten:

Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Stock, 5 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. Okt. cr. Ludwig-Wilhelmstr. 21, 2. St. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Okt. cr. 7280*

3 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 927449.3.2

Zu vermieten.

Mühlburg, Rheinstraße 50a 2. St., 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. August. Kaiserstr. 57, H. 2. St. 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. August. Kurvenstr. 19, 3. St. 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. September. 6437a.3.2

3 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 927449.3.2

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher-Allee 29 a mit Ver- u. Bad, u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. 927663.3.2

Edelwohnung,

5 Zimmer, reichlich Zubehör, auf 1. Okt. d. 3. Herrenstraße 25, zu vermieten. 9934.2.2

Leopoldstraße 20

1. Stock, 5 Zimmerwohnung, bejm. 4 Zimmer mit Bad und allem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Leopoldstr. 20, 2. St. 927516

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488*

Wohnung

best. 4 Zimmern mit Küche, Veranda und allem Zubehör, im 4. Stock, ist preiswert per sofort anzunehmen. Herrenstraße 3, part. 9375*

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeimöbel.

Gediegene Ausführung Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Büro im Zentrum

für Rechtsanwälte, Versicherungen etc., nächst dem Hauptbahnhof mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Steinstraße 23 (Druckerkontor). 9674.6.4

Fabrik-Saal

im Zentrum nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 m, in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Steinstraße 23 (Druckerkontor). 9675*

Rudolfstr. 10 ist eine Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speisekammer, sowie Anteil am Wäldchenhaus auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. St. 9651*

Rippurstr. 28 ist eine schöne

Manfadenwohnung von 2 Zimmern per sofort zu vermieten. 927356

Schönenstr. 27 ist auf 1. Oktober

oder früher im Seitenbau eine 2- oder 3-Zimmer-Wohnung mit Gas und Klosett im Abschluss zu vermieten. 927644

Sophienstr. 62, part., bei der

Westendstraße, Salon, Schlafzimmer, und Bad - 3 ineinandergehende, elegant ausgestattete Zimmer - sind zu verm. 927511

Vorholstr. 36, Neubau, sind zwei

Herrschaftswohnungen mit 6 Zimmern und allem modernen Komfort auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Vorholstr. 52 sind eine 4 Zimmer-

u. zwei 3 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 4. St., 2. oder Rippurstr. 28, 2. St. Teleph. 2481. 927363.10.6

Waldhornstraße 6, Seitenbau, III.

(Manfaden) in ruh. Stadt, 2 Zimmer, 2 Zimmer, Küche, (Gas), Keller, Glasabschluss, an H. zeinl. Familie auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 927810.2.2

Werberstr. 57, Seitenbau, sind zwei

Wohnungen mit je 2 Zimmern u. Zubehör, eine sofort und eine auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 927400.3.2

Wilhelmstr. 65 ist der 1. Stock, 4

Zimmer u. alles Zubehör, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. daselbst. 927814.3.2

Winterstraße ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. Winterstr. 1. St. 9650*

3 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 927449.3.2

Zu vermieten.

Mühlburg, Rheinstraße 50a 2. St., 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. August. Kaiserstr. 57, H. 2. St. 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. August. Kurvenstr. 19, 3. St. 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. September. 6437a.3.2

Wohnung von 2 Zimmern und

Küche auf 1. Oktob. zu vermieten. 927730

Warientstraße 18, II.

ist Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 9933

Amalienstraße 7 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 9902*

Kaiserstr. 65 ist im 4. St. eine

schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Barreter. 927767.2.1

Kaiserstr. 39, ist im 3. St. Vorder-

haus, freundliche 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 927806.3.3

Luisenstraße 57 ist eine Manfaden-

Wohnung b. 2 Zimmern u. Küche der 1. Oktob. zu vermieten. Preis 180 Mk. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. 927204.4.3

Warientstr. 15 sind 2 Zimmer,

Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Kontor Schützenstr. 63. 927661.3.2

Vorgerstraße 1 ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Gas u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im Laden. 927468.6.2

Vorgerstraße 51 ist im Wdh. 4.

Stock, eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 927766

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6498*

Schönenstr. 27 ist eine Manfaden-

wohnung von 2 Zimmern mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr

